



**Ein starker Verband für  
eine bedeutende Branche.**

**Jahresbericht 2009**

## Bericht des Präsidenten

# Weltklasse, Fusionen und griechische Mythologie



«Schweizer Lehrlinge sind Weltklasse» so titelten die Schweizer IT Zeitschriften im September 2009. Der Erfolg unserer IT Lehrlinge an den Berufsweltmeisterschaften und der Gewinn der Schweizermeisterschaft durch einen IT Lehrling ist für mich einer der grossen Erfolge im 2009. Diese Erfolge stehen im krassen Gegensatz zur halb-öffentlichen Diskussion zum Thema IT-Berufsbildung, in deren Verlauf ein Bild gezeichnet wurde, dass hier gar nichts funktioniere. Dem ist nicht so. Lehrbetriebe, Schulen und kantonale Organisationen der Arbeitswelt (OdAs) haben gute Arbeit geleistet.

Das modulare, von unserer Tochter I-CH propagierte und mitentwickelte Ausbildungskonzept für die Grund- und Weiterbildung hat sich bewährt. Nichtsdestotrotz sind wir noch ein gutes Stück vom Ziel entfernt. Wir bilden nach wie vor zu wenig Informatiker aus – der Beruf wird von jungen Menschen noch immer als zu wenig attraktiv wahrgenommen. Dies gilt für die Berufsbildung in gleichem Masse wie für die universitäre Bildung. Auf nationaler Ebene fehlt die Kraft, um die Grundbildung vorwärts zu treiben und die Lehrbetriebe effektiv zu unterstützen. Und wir müssen leider feststellen, dass die Marke I-CH von verschiedenen Stellen – ob zu recht oder nicht – kritisch beurteilt wird. Diese Herausforderungen wurden erkannt.

” *IM 2009 WURDEN VORBEREITUNGEN GETROFFEN UM ZUSAMMEN MIT ANDEREN VERBÄNDEN UND DANK GROSSZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG AUS DER WIRTSCHAFT, DIE BERUFSBILDUNG AUF NATIONALER EBENE STÄRKER ZU VERANKERN, WEITERZUENTWICKELN UND ZU VERMARKTEN.*

Dies mit dem Ziel auch weiterhin Weltspitze zu sein – Nicht nur bei den Lehrlingen!

Fusionen und Firmenkäufe erhalten selten uneingeschränkte Zustimmung. Meist werden sie von aussen kritisch hinterfragt. Im Falle von Unternehmensfusionen werden meist mehr Synergien und Marktchancen versprochen, als letztlich realisiert werden. Da war es doch erfrischend, wieviel positiven Zuspruch wir erhielten, als wir die geplante Fusion der Verbände ICTswitzerland, SwissICT und SI ankündigten. Viele sind nach Zürich gepilgert um diesen historischen Anlass zu feiern. Es gab keinen einzigen Industrie- oder Wirtschaftsvertreter, der eine Konsolidierung der Verbandslandschaft nicht begrüsst hätte. Und doch hat die Fusion nicht stattgefunden. Einige wenige Exponenten waren dagegen und haben die Kräfte mobilisiert, welche für eine Sperrminorität bei der SI und beim ICTswitzerland notwendig waren. Frustration und Kopfschütteln in der ganzen Branche war die Folge. In der Presse war zu lesen «IT-Verbands-Chaos: who cares?» – Heute kennen wir die Antwort: Sehr viele.

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
<b>Bericht des Präsidenten</b> Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

„ *DIE BRANCHE HAT NÄMLICH NICHT DEN KOPF IN DEN SAND GESTECKT. IM GEGENTEIL. NEUE ENERGIEN WURDEN FREIGESETZT UND MENSCHEN, WELCHE SICH BISHER WENIG UM DIE ORGANISATION IN UNSERER BRANCHE GEKÜMMERT HABEN, WURDEN AKTIV.*

Darunter viele prominente CEOs und CIOs von namhaften Unternehmen in der Schweiz. Das definitive Resultat dieser Bemühungen kennen wir heute noch nicht. Die Entwicklung aber ist durchwegs positiv. In der Berufsbildung steht SwissICT plötzlich nicht mehr alleine da, sondern erhält prominente Verstärkung aus Politik und Industrie. Mit der anstehenden Gründung des Vereines Berufsbildung Schweiz und den Finanzierungszusagen von Wirtschaft und Bund kann hier Grosses bewegt werden.

Die Mitgliederzahl von SwissICT wächst, wir haben neue Fachgruppen gegründet, und wir konnten uns dank Allianzen mit Verbänden wie ISSS fachlich verstärken. Als sehr wertvoll beurteile ich die Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem ICTSwitzerland. Diese konnte deutlich verbessert werden. Die neue Dynamik im ICTSwitzerland wird sich auch in der Zusammensetzung dessen Vorstandes niederschlagen. Einem neuen Vorstand, dem ich zutraue, dass er die Anliegen unserer Branche auf politischer Ebene vertreten und die Branche und damit auch unseren Verband, glaubwürdig repräsentieren kann.

Wir haben zwar keine Fusion, wir haben aber dank der erreichten Sensibilisierung riesige Fortschritte gemacht. Der Dank gilt hier vielen – besonders erwähnen möchte ich dabei Daniel Rüthemann, welcher sich als Sprecher der Projektgruppe Phönix ausserordentlich engagiert hat und heute zu meinem grössten Bedauern nicht mehr unter uns weilt. Ganz besonderen Dank gebührt auch der Credit Suisse mit ihrem CIO Karl Landert, welche die Berufsbildung grosszügig unterstützen wird. Unermüdlich hat sich in den letzten Wochen auch Ruedi Noser engagiert und mit politischem Geschick daran gearbeitet, die Branche näher zusammenrücken zu lassen.

Sie merken, dass ich zuversichtlich in die Zukunft schaue. Viele von uns engagieren sich mit viel Herzblut und meist unentgeltlich für die Weiterentwicklung unserer Branche - ein herzliches Danke dafür! Die Entwicklungen der letzten Monate stimmen mich zuversichtlich, dass sich dies lohnt.

## Bericht des Präsidenten

# Fortsetzung

” *INFORMATIK ALS BERUF UND DIE BRANCHE ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR SIND FÜR MICH WICHTIGE HOFFNUNGSTRÄGER FÜR EINE PROSPERIERENDE UND ERFOLGREICHE SCHWEIZ.*

Einer Schweiz, welche im globalen Wettbewerb bestehen kann, und welche für Unternehmen, für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein hoch attraktiver Standort bleibt.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen nun viel Spass bei der Lektüre unseres Jahresberichtes, welcher von der Geschäftsstelle, meinen Vorstandskollegen und den Arbeits- und Fachgruppen gestaltet worden ist.

Herzlich

Ihr Thomas Flatt  
Präsident

## SwissICT

Bericht des Präsidenten

Die Organisation

Das Geschäftsjahr

## Berichte

Swiss ICT Awards  
Expertenkommission  
Arbeitsgruppen  
Fachgruppen

## Finanzen

Erfolgsrechnung  
Bilanz  
Budget

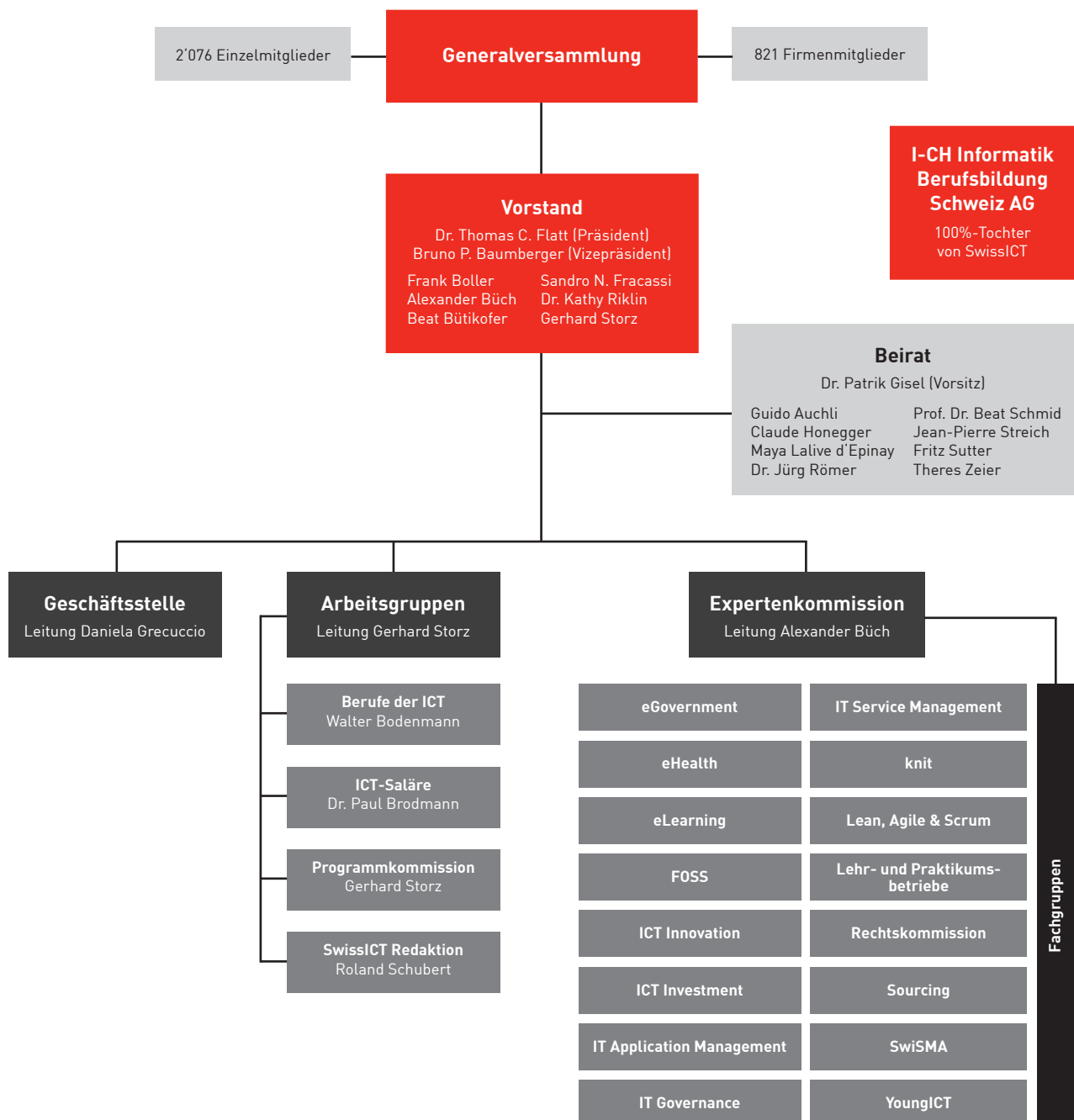
## Geschäftsstelle

Bericht SwissICT  
Bericht I-CH

## Mitglieder

Mitgliederentwicklung  
Firmenmitglieder

# Organisation SwissICT Organigramm



## Organisation SwissICT

### Vorstand



Dr. Thomas C. Flatt



Bruno P. Baumberger



Frank Boller



Alexander Büch



Beat Bütikofer



Sandro Nicola Fracassi



Dr. Kathy Riklin



Gerhard Storz

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
<b>Die Organisation</b>	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	Fachgruppen			

### Dr. Thomas C. Flatt

Präsident

Vorstandsmitglied seit 2001

Thomas Flatt ist Verwaltungsrat und CEO der Abraxas Informatik AG. Dies nach einer Laufbahn als Mediziner, Unternehmensberater (Boston Consulting), Mitglied der Swisscom Gruppenleitung und zuletzt der weltweiten Adecco Konzernleitung. Er doktorierte in medizinischen Computerwissenschaften und erwarb ein MBA an der INSEAD in Fontainebleau.

### Bruno P. Baumberger

Vizepräsident

Vorstandsmitglied seit 2000

Bruno P. Baumberger ist Inhaber und CEO der blueCiNNAMON GmbH. Zuvor war er VRD und CEO der Zürichsee Druckereien AG, Head Corporate Services und CIO von Nihon Siber Hegner, Japan sowie CIO der Bally Gruppe. Bruno P. Baumberger absolvierte 1995 einen MBA an der GSBA in Zürich und 1999 ein MBA der State University of New York at Albany.

### Frank Boller

Vorstandsmitglied seit 2007

Präsident der I-CH AG, Informatikberufsbildung Schweiz. Frank Boller ist selbständiger Berater. Zuvor war er Geschäftsführer und Mitglied der Geschäftsleitung der Telekom Unternehmen sunrise (vormals diAx) und Cablecom, wo er jeweils die Marktbereiche Geschäftskunden oder Privatkunden leitete. Als CEO von Obtree Technologies und als Country Manager Hewlett-Packard Schweiz war er vorher über 18 Jahre in der IT Branche tätig. Frank Boller absolvierte die Boston University School of Management.

### Alexander Büch

Vorsitzender der Expertenkommission

Vorstandsmitglied seit 2004

Alexander Büch gründete 1996 mit Serge Gansner die E2E Technologies Ltd. In der Geschäftsleitung ist er als CTO verantwortlich für die technologische Strategie der Unternehmung, speziell der Architektur der Integrations-Software E2EBridge. Stationen seines beruflichen Werdegangs: 8 Jahre Informatik-Projektleiter und zuletzt Mitglied des Direktorskaders einer schweizerischen Grossbank.

### Beat Bütikofer

Vorstandsmitglied seit 2004

Beat Bütikofer ist Head of Strategic Relationship von Swisscom IT Services. Stationen seines beruflichen Werdegangs: ABB, Zürich Versicherung (Prokurist), Volksbank (Vizedirektor), Credit Suisse (Mitglied der Direktion), Telecom PTT / Swisscom IT Services (Mitglied der Geschäftsleitung).

### Sandro Nicola Fracassi

Ressort Finanzen

Vorstandsmitglied seit 2000

Nicola Fracassi ist seit 1998 Leiter Interne Revision bei der Migros Bank. Stationen seines beruflichen Werdegangs: Diverse Funktionen innerhalb der Informatik der Hypothekbank Lenzburg, Informatik-Revision u.a. bei Bank Julius Bär, Leiter Private Label Funds bei Julius Baer Investment Funds Services. Nicola Fracassi ist dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Wirtschaftsinformatiker, INSEAD, International Executive Programme, Fontainebleau, France.

### Dr. Kathy Riklin

Vorstandsmitglied seit 2005

Kathy Riklin, Dr. sc. nat. ETH ist Nationalrätin seit 1999 (CVP Zürich). Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK, die sie 2006–2007 präsidierte, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission APK und der Delegation EFTA / Europäisches Parlament. Die promovierte Geologin arbeitete 25 Jahre als Gymnasiallehrerin und war Prorektorin der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene. Sie ist heute Mitglied des Universitätsrates Zürich und in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien tätig.

### Gerhard Storz

Vorsitzender der Programmkommission

Vorstandsmitglied seit 2003

Von 1981–2000 übte er diverse Funktionen in der Informatik der Winterthur-Versicherungen und der Konzerninformatik der Winterthur Gruppe aus. Ab 2000 leitete Gerhard Storz den Bereich Zentrale Informatikprojekte der XL-Winterthur International (später XL-Capital). Seit 2003 ist er als Head Strategic Project Management bei der Adcubum AG, St.Gallen, welche Software Kernlösungen für Kranken-, Unfall- und Sachversicherungen entwickelt, tätig.

## Geschäftsjahr 2009

# Veranstaltungen

SwissICT-Veranstaltungen bilden eine ausgezeichnete Plattform für den Know-how- und Erfahrungsaustausch. Sie dienen ferner dem persönlichen Networking und werden nicht zuletzt auch aus diesem Grund von den SwissICT-Mitgliedern rege genutzt. Im Berichtsjahr haben rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die verschiedenen Veranstaltungen besucht. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von beachtenswerten 29 Prozent. Zusätzlich verzeichnete die letztjährige Generalversammlung mit 130 Teilnehmenden eine gute Beteiligung.

Die markante Zunahme darf namentlich auf die monatlich durchgeführten «Scrum Breakfasts» zurückgeführt werden. Die in Zürich – und seit September 2009 auch in Bern und Basel – stattfindenden Veranstaltungen sind ein grosser Erfolg. Organisiert werden sie von der Fachgruppe «Lean, Agile und Scrum», die sich auf agile Software-Entwicklung fokussiert.

Zahlreiche weitere, von den Fachgruppen organisierte Veranstaltungen haben zu einem weitgefächerten und interessanten Gesamtprogramm 2009 beigetragen. Dazu gehören beispielsweise die Abendveranstaltung «Offshoring» der Fachgruppe «Sourcing» sowie die von der Fachgruppe «IT Service Management» durchgeführten Veranstaltungen «IT-Jobs mit Zukunft», «Service Delivery» und «IT Governance + Compliance». Als Höhepunkt darf die ebenfalls von der Fachgruppe «Lean, Agile und Scrum» organisierte Konferenz «Agile – vom Hype zur Praxis» bezeichnet werden. Sie hat den 83 Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referaten und zahlreichen Workshops geboten.

Nebst den ICT-fokussierten Veranstaltungen erfreuen sich bei den SwissICT-Mitgliedern auch Anlässe grosser Beliebtheit, die sich thematisch ausserhalb der Informatik bewegen. So waren etwa der Workshop «Aktives Rednertraining», die Abendveranstaltung «Re-Think: professional thought recreation» und die Betriebsbesichtigung bei Radio Argovia gut besucht.

Ein grosser Dank gehört den Mitgliedern der Programmkommission und der Fachgruppen sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die Planung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen. Mit ihrem grossen Engagement leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur Attraktivität und Lebendigkeit unseres Verbands.

<b>SwissICT</b> Bericht des Präsidenten Die Organisation <b>Das Geschäftsjahr</b>	<b>Berichte</b> Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	<b>Finanzen</b> Erfolgsrechnung Bilanz Budget	<b>Geschäftsstelle</b> Bericht SwissICT Bericht I-CH	<b>Mitglieder</b> Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder
--	--	--	--	--

### Tagesveranstaltungen Teilnehmende

04.06.2009	Agile - vom Hype zur Praxis	83
22.09.2009	Software Benchmarking - is software too expensive?	25

### Halbtagesveranstaltungen

26.02.2009	Lehrlingsausbildung - ökonomisch betrachtet	42
10.06.2009	Lernende zu Spitzenleistungen führen	45

### Abendveranstaltungen

10.03.2009	Der gläserne Bürger - Fiktion oder Wirklichkeit?	47
26.05.2009	Re-Think: professional thought recreation	44
10.06.2009	IT-Jobs mit Zukunft	22
26.08.2009	Wirtschaftskrise - die Chance der IT	40
02.11.2009	Service Delivery - Von der Service-Spezifizierung bis zur Service-Abrechnung	60
05.11.2009	Offshoring - quo vadis?	52
11.11.2009	Risiken und Nebenwirkungen von Lean, Agile und Scrum	61
10.12.2009	IT Governance + Compliance: Sinnvoll und nötig oder über- flüssiger Ballast?	32

### Scrum Breakfasts

04.02.2009	«Teambuilding» für agile Teams	50
04.03.2009	Agile Methoden und Krisenmanage- ment in der Informationstechnologie	25
01.04.2009	Vom Auftrag zur Abnahme: Wie Sorge ich dafür, dass die Entwickler bauen, was ich brauche?	29
06.05.2009	Erfahrungsaustausch: Scrum in Support und Betrieb	27
01.07.2009	Scrum im Unternehmen, gemäss Buch oder angepasst, und wie?	30
02.09.2009	Applied Scrum in a MedTech Project	29
16.09.2009	Veränderungsprozesse: Wie bringe ich Scrum in mein Unternehmen	6
30.09.2009	Projektstau auflösen – Wie Sie Ihrem Manager Agilität erklären können	25

07.10.2009	3-2-1 Live – Rapid Development: Eine lauffähige Applikation in nur drei Tagen	30
21.10.2009	Software Entwicklungskosten nachhaltig senken – dank agilem Offshoring mit Scrum	6
28.10.2009	Robust und agil: gegeneinander oder miteinander?	29
04.11.2009	Erfahrungen mit Einführung von Lean Development	25
18.11.2009	Software-Schulungskosten nachhaltig senken – dank Agile Training mit Scrum	5
25.11.2009	Scrum-Einsatz aus Auftraggeber-Per- spektive – Projektkultur als Erfolgsfaktor	17
02.12.2009	Unternehmerische Verkrustung durchbrechen	39

### Betriebsbesichtigung

03.04.2008	Radio Argovia	32
------------	---------------	----

### Workshop

24.02.2009	Aktives Rednertraining	11
20.10.2009	Aktives Rednertraining	11

### Total Teilnehmende

**979**

## Bericht

# Swiss ICT Awards 2009

Mit der diesjährigen Durchführung des «Swiss ICT Awards» wurde eine neue Bestmarke gesetzt und die Bedeutung des Awards in der gesamten Schweiz nachhaltig gestärkt. Mehr als 300 Personen aus der Branche, der Wirtschaft und der Politik sind der Einladung zur Award-Verleihung vom 9. November 2009 ins Verkehrshaus Luzern gefolgt.



Im Zentrum standen die diesjährigen Gewinner der Awards:

People:

**André Kudelski**, Champion

**Dominik Grolimund**, Newcomer

Unternehmen:

**Abacus Research**, Champion

**Poken**, Newcomer

**Amazee**, Public

Das erklärte Ziel des Swiss ICT Award besteht darin, das unternehmerische Handeln und die Akzeptanz von ICT-Unternehmerinnen und -Unternehmern in unserer Gesellschaft zu stärken. Die ausgezeichneten Unternehmer wirken als Vorbilder und Motivatoren für Unternehmer und Mitarbeitende in der gesamten ICT-Branche. Mit dem Swiss ICT Award wird ein wichtiger Beitrag geleistet, um die Bedeutung der ICT-Branche in der Schweiz aufzuzeigen. Der Award untermauert den Stellenwert der ICT-Branche für eine erfolgreich funktionierende Wirtschaft in der Schweiz. Die Preisverleihung in Luzern ist einer der relevanten Treffpunkte der ICT-Branche.

Die «Oscars der ICT-Industrie» wurden von SwissICT in Partnerschaft mit der Hochschule Luzern, dem GRID Lucerne, swiss made software sowie dem Swiss IT Magazine vergeben.

Weitere Informationen, Bilder und Videos finden Sie unter [www.swissict-award.ch](http://www.swissict-award.ch).

## SwissICT

Bericht des Präsidenten  
Die Organisation  
Das Geschäftsjahr

## Berichte

**Swiss ICT Awards**  
Expertenkommission  
Arbeitsgruppen  
Fachgruppen

## Finanzen

Erfolgsrechnung  
Bilanz  
Budget

## Geschäftsstelle

Bericht SwissICT  
Bericht I-CH

## Mitglieder

Mitgliederentwicklung  
Firmenmitglieder



## Expertenkommission

# Kurzbericht der Expertenkommission

Die Expertenkommission ist Bindeglied zwischen den an der Basis aktiven Fach- und Arbeitsgruppen und dem Vorstandsvorstand. Mit ihren sechs Sitzungen pro Jahr dient sie den Leiterinnen und Leitern der Fach- beziehungsweise Arbeitsgruppen als Austausch-Plattform sowie als Think-tank. Im Rahmen dieser Treffen werden aktuelle Themen aus den Arbeits- und Fachgruppen besprochen sowie Anregungen von und an den Vorstand diskutiert und in entsprechende Aktionen umgesetzt.

Das Berichtsjahr 2009 stand in unserem Verband und somit auch in den Fach- und Arbeitsgruppen schwerem im Zeichen der Fusionsbestrebungen innerhalb der Verbandsszene Schweiz. In diesem Sinne hat sich die Expertenkommission unseres Verbandes darauf konzentriert, sich zu einer Drehscheibe für fachliche IT-Gruppierungen aller Art in der IT-Szene Schweiz weiter zu entwickeln.

Nebst der Gründung neuer Fachgruppen wie beispielsweise der Fachgruppe «IT Innovation» ist vor allem die fachliche Kooperation mit ISSS zu erwähnen. Mit der erfolgreichen Etablierung dieser Kooperation ist es erstmals gelungen, eine als Körperschaft unabhängig bestehende Organisation fachbezogen in den Kreis der Fach- und Arbeitsgruppen einzubinden. Mit dieser Einbindung wurde die grösste und wichtigste Kompetenzgruppe für IT-Security in der Schweiz für die Zusammenarbeit mit SwissICT gewonnen.

Im Sinne dieses erstmals erfolgreich umgesetzten Konzeptes arbeiteten Vorstand und Expertenkommission an weiteren, ähnlich gelagerten Projekten.

**Alexander BÜCH**  
Vorsitzender der Expertenkommission

## Arbeitsgruppe

# Berufe der ICT

Das seit 1986 publizierte Standardwerk «Berufe der ICT» liegt in der siebten, stark überarbeiteten und aktualisierten Ausgabe 2009 vor. Das rund 200 Seiten umfassende Buch enthält Berufsbeschreibungen von vierzig ICT-Berufen. Diese orientieren sich an den Standards internationaler Organisationen. Nebst den Tätigkeitsbeschreibungen der einzelnen Berufe definiert das Buch die für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeiten benötigten Kompetenzen.

Die neueste Ausgabe des Buchs «Berufe der ICT» wird von der Wirtschaft als äusserst wertvoll und hilfreich beurteilt. Namentlich das neu erstellte Kompetenzenmodell, das wertvolle Hilfe bei Assessments und im Aus- und Weiterbildungsbereich leistet, stösst auf grosse Resonanz. Ebenso geschätzt wird das komplett überarbeitete Kapitel «Ausbildung».

Nach Erscheinen des Buches in deutscher Sprache wurde von mehreren national tätigen Firmen der Wunsch geäussert, auch eine französischsprachige Ausgabe zu veröffentlichen. Dieses Bedürfnis hat der GRI (Groupement Romand de l'Informatique) aufgenommen und in Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen das Buch übersetzt. Diese Arbeit konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Zur Mitfinanzierung der 7. Buchauflage konnten diverse Sponsoren gewonnen werden. Gemeinsam wurde das Ziel definiert, einen Webauftritt zu realisieren. Dieser Aufgabe hat sich die Arbeitsgruppe «Berufe der ICT» im Jahr 2009 angenommen. Ein erstes Grobkonzept wird im Frühjahr 2010 vorliegen.

Es ist geplant, den Web-Auftritt stufenweise zu realisieren, wobei eine erste Version 2010 lanciert werden soll. Die für die Website benötigte Datenbank wurde bereits erstellt. Zudem wurden die Berufsbeschreibungen zu ITIL-Rollen und zum Modulbaukasten der Informatik Berufsbildung Schweiz (I-CH) gemappt.

**Walter Bodenmann**  
Vorsitzender Arbeitsgruppe Berufe der ICT

<b>SwissICT</b>	<b>Berichte</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Mitglieder</b>
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	<b>Expertenkommission</b>	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	<b>Arbeitsgruppen</b>	Budget		
	Fachgruppen			

## Arbeitsgruppe ICT-Saläre

SwissICT führt jedes Jahr eine Erhebung über Gehälter in der Informations- und Telekommunikationsbranche der Schweiz durch. Im Rahmen der Befragung werden zusätzlich zum ausgeübten ICT-Beruf sowie der Kompetenzstufe auch Angaben zu Ausbildung, Alter, Geschlecht, Branche, Region und Unternehmensgrösse erhoben. Ebenfalls in die Studie eingeflossen sind die Angaben zu den Einstiegssalären nach abgeschlossener Ausbildung (Informatik-Lehre, Fachhochschule und Hochschule). Diese und weitere Informationen leisten den einzelnen Anspruchsgruppen wie Unternehmensleitung, HR-Abteilung und Fachspezialisten wertvolle Dienste – so beispielsweise bei der Festlegung des Salärsystems, bei der Budgetierung oder bei Lohnverhandlungen.

An der Studie 2009 beteiligten sich 244 Unternehmen (Vorjahr 241). Diese repräsentieren 21133 Mitarbeitende (Vorjahr 21113). Im Rahmen der neusten Erhebung wurde erstmals zwischen fünf Fachkompetenzstufen und vier Führungsebenen mit Personalverantwortung unterschieden. Bisher waren es deren sechs Kompetenzstufen, wobei zwei Stufen sowohl eine fachliche als auch eine personelle Führung beinhalten konnten. Dank den neu eingebrachten Führungs-Kompetenzstufen werden die Resultate konsistenter als früher. Und es zeigt sich, dass der Gehalts-Median von einer Führungsebene zur nächsthöheren kontinuierlich ansteigt.

Die SwissICT-Salärumfrage 2009 ist in einer 255 Seiten starken Standardauswertung in Buchform oder in einer Online-Ausführung erhältlich. Zudem steht eine rund 720 Seiten umfassende Detailauswertung zur Verfügung. Sie ist den Firmen vorbehalten, die sich an der Salärumfrage 2009 beteiligt haben oder sich schriftlich für eine Teilnahme an der Salärumfrage 2010 verpflichten. Die Salärstudie 2009 ist über die Geschäftsstelle von SwissICT erhältlich.

**Dr. Paul Brodmann**  
Vorsitzender Arbeitsgruppe ICT-Saläre

## Arbeitsgruppe Redaktion

Die geänderte Erscheinungsweise der InfoWeek sowie deren Umbenennung in «Swiss IT Magazine» zählt aus Sicht der Arbeitsgruppe Redaktion zu den wichtigen Veränderungen im Jahr 2009. Der nun monatliche Rhythmus führte zu einer Zusammenlegung der SwissICT-News-Seiten mit dem sogenannten SwissICT-Magazin. Auf die grundsätzliche Ausrichtung unserer Seiten hatte die Umstellung jedoch keinen Einfluss. Nach wie vor haben Vorstand und Beirat regelmässig die Möglichkeit, in einem Editorial ihre Sicht auf interessante Themen der Informatik darzustellen. Dies wird die Redaktion auch im Jahr 2010 fortsetzen und zudem auf eine stärkere Präsenz des Verbandes in Bezug auf wichtige Entwicklungen in der Informatik hinarbeiten.

Ein Schwerpunkt der bisherigen und auch künftigen Redaktionsarbeit ist das Thema «Informatik-Aus- und Weiterbildung». Es besteht kaum Zweifel, dass derzeit nicht ausreichend Nachwuchs ausgebildet wird. Dabei zeigten grosse Erfolge an internationalen Wettbewerben die Leistungsfähigkeit des hiesigen Nachwuchses auf. An der Qualität der Ausbildung liegt es also nicht, dass zu wenig junge Leute den Beruf des Informatikers, der Informatikerin ergreifen.

Die Fachgruppen spielen im Verband eine tragende Rolle, doch sie waren auf den Verbandsseiten im Swiss IT Magazine auch im Jahr 2009 zu wenig mit eigenen Beiträgen vertreten. Ein Aufruf der Redaktion zu mehr Beteiligung hatte zwar ein durchaus positives Echo, doch wünscht sich die Redaktion für das Jahr 2010 eine stärkere Beteiligung. Dies ist auch wichtig, um das breite fachliche Spektrum der Verbandsmitglieder hinreichend darzustellen. Die Redaktion unterstützt gern alle Interessenten bei Veröffentlichungen.

Hauptziel der Arbeitsgruppe Redaktion bleibt weiterhin, die Publikationsmöglichkeiten, die sich im Swiss IT Magazine bieten, im Sinne der Aufgaben und Anliegen des Verbandes zu nutzen.

**Roland Schubert**  
Vorsitzender Arbeitsgruppe Redaktion

## Arbeitsgruppe

# Programmkommission

Die Programmkommission ist für die inhaltliche Planung der SwissICT-Anlässe verantwortlich und koordiniert Veranstaltungen, die SwissICT selbst oder gemeinsam mit anderen Organisationen durchführt. Auf Wunsch unterstützt die Programmkommission auch Fachgruppen bei der Durchführung von Veranstaltungen. Ziel sämtlicher SwissICT-Veranstaltungen ist es, den Teilnehmenden nebst der Wissensvermittlung auch eine Plattform für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu bieten.

2009 stand die strategische und operative Planung des «SwissICT Symposium 2010» im Fokus. Unmittelbar nach Abschluss des Symposiums 2008 hat die Programmkommission entschieden, die im Zweijahresrhythmus durchgeführte Veranstaltung kritisch zu hinterfragen und zu überarbeiten. In diesem Prozess wurde intensiv diskutiert, wie den Bedürfnissen der Mitglieder inhaltlich und organisatorisch noch besser Rechnung getragen werden kann. Wichtige Inputs erhielt die Programmkommission durch die Symposiums-Teilnehmenden selbst. Ein vielfach geäussertes Wunsch war beispielsweise die Verkürzung der Dauer von drei auf zweieinhalb Tage. Diesem Bedürfnis trägt das «SwissICT Symposium 2010» nun Rechnung. Es findet vom Sonntagabend, 9. Mai bis Dienstag, 11. Mai 2010 im Kongresszentrum Interlaken statt. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik konnten als Referenten oder Teilnehmer bei der Podiumsdiskussion gewonnen werden. Fakten, Meinungen und Inspirationen für Entscheider – das erwartet Sie am «SwissICT Symposium 2010».

Gesamthaft haben im Berichtsjahr 30 Veranstaltungen mit rund 1000 Teilnehmenden stattgefunden, wobei eine Grosszahl der Anlässe von den Fachgruppen organisiert und durchgeführt wurden. Einen wichtigen Schwerpunkt hat dabei die Fachgruppe «Lean, Agile & Scrum» gesetzt. Sie war enorm aktiv und hat das SwissICT-Veranstaltungsprogramm 2009 stark geprägt.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich all jenen aussprechen, die durch ihr enormes Engagement zum attraktiven SwissICT-Gesamtprogramm 2009 beigetragen haben. Mein Dank gilt auch der Geschäftsstelle, die mit viel Geduld und grossem Einsatz die Detailorganisation der verschiedenen Veranstaltungen gemeistert hat.

**Gerhard Storz**

Vorsitzender Arbeitsgruppe Programmkommission

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	<b>Arbeitsgruppen</b>	Budget		
	<b>Fachgruppen</b>			

## Fachgruppe eGovernment

Wie bereits in den Jahren zuvor bildete im Berichtsjahr die Planung und Durchführung des eGovernment-Symposiums ([www.egovernment-symposium.ch](http://www.egovernment-symposium.ch)) einen Arbeitsschwerpunkt der Fachgruppe eGovernment. Der Anlass, der 2009 bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde, hat sich als feste und wichtige Veranstaltung der schweizerischen eGovernment-Gemeinde etabliert. So erstaunt es nicht, dass rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Industrie, Verwaltung und Politik am 3. Nationalen eGovernment-Symposium 2009 in Bern teilnahmen. Sie setzten sich mit Themen wie ePartizipation, Innovation mittels eGovernment und «Next Generation eGovernment» auseinander, diskutierten über konkrete Projekte und Strategien und pflegten einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Bundespräsident Hans-Rudolf Merz. Das 4. eGovernment-Symposium findet am 9. November 2010 in Bern statt.

Im Berichtsjahr 2009 hat sich die Fachgruppe eGovernment ferner mit Themen auseinandergesetzt, die für die Anbieter aus der ICT-Branche von grosser Bedeutung sind. So etwa mit dem verstärkten Wissens- und Erfahrungsaustausch mit dem öffentlichen Sektor. In diesem Zusammenhang hat die Fachgruppe ihr Anliegen, besser in die Umsetzungsorganisation für die eGovernment-Strategie Schweiz integriert zu werden, in einem Brief formuliert. Dieser wurde vom Steuerungsausschuss eGovernment Schweiz gutgeheissen. Die entsprechende Umsetzung wird derzeit diskutiert.

Thomas Reitze, Jürg Römer  
und Jean-Jacques Didisheim  
Co-Leiter Fachgruppe eGovernment

## Fachgruppe Free and Open Source Software (FOSS)

Die Fachgruppe Free- and OpenSource verstärkt die fachliche Kompetenz von SwissICT im Bereich FOSS (Free and Open Source Software) und stellt sicher, dass die Thematik entsprechendes Gewicht erhält. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit /ch/open erhalten die SwissICT-Mitglieder die Möglichkeit, an /ch/open-Anlässen zu Mitgliederkonditionen teilzunehmen.

Das Jahr 2009 war durch diverse Veranstaltungen geprägt. So fanden nebst der etablierten OpenExpo in Bern und Winterthur und den Workshop-Tagen an der ETH in Zürich zahlreiche weitere Treffen statt. Auf grosses Echo gestossen sind ferner einmal mehr die «Open Business Lunches» in Bern und Zürich.

Mit der Neuauflage der «Free- und OpenSource»-Studie konnten wir im Berichtsjahr einen weiteren Meilenstein präsentieren. Beschäftigten sich die an der Studie teilnehmenden Firmen vor drei Jahren schweremotig mit der Suche nach dem geeigneten Dienstleister, so sind es heute namentlich die konkreten Anforderungen an eine einfache Migration auf OpenSource. Dank der Unterstützung der SIK (Schweizerische Informatikkonferenz) beteiligten sich eine beachtliche Anzahl von Organisationen aus der französischsprachigen Schweiz an der Studie.

Für das Jahr 2010 ist einerseits die Weiterführung der bestehenden Veranstaltungen vorgesehen. Andererseits planen wir die Durchführung eines OpenSource-Forums, das sich speziell an grössere Firmen richtet. Darüber hinaus werden wir auch im kommenden Jahr die LPI-Prüfungen für Auszubildende durchführen.

Zur Vereinfachung und Unterstreichung der Ausrichtung der Fachgruppe ist ferner ein Namenswechsel vorgesehen. Demnach werden wir uns in «SwissICT Fachgruppe OpenSource» umbenennen.

Marcel Bernet  
Leiter Fachgruppe OpenSource und Präsident/ch/open

## Fachgruppe eHealth

Die Minister der Europäischen Union betrachten eHealth als strategisch wichtig und haben in einer Deklaration dazu folgende Zielsetzungen formuliert:

- Promoting quality of and enhancing efficiency in health care through eHealth applications
- Facilitating citizen involvement through access to high quality information
- Implementing and sharing best practices of eHealth concepts

Demnach soll der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen die Prozess- und Ergebnisqualität in der Patientenversorgung erhöhen, medizinische Informationen besser erschliessen sowie Kommunikation und Kooperation zwischen Leistungserbringern, Versicherungsinstituten, Leistungsbeziehern und öffentlichen Stellen fördern.

Der Bund hat vor kurzem die «Strategie eHealth Schweiz» verabschiedet und lanciert eine elektronische Versichertenkarte. Diese soll den administrativen Aufwand reduzieren und später als elektronischer Zugangsschlüssel dienen, damit Ärzte, Spitäler oder Apotheken Gesundheitsinformationen erhalten können.

Die Fachgruppe eHealth der SwissICT unterstützt auf europäischer und nationaler Ebene wichtige Massnahmen zur Etablierung eines elektronischen Gesundheitsmarktes, indem sie sich in verschiedenen Gremien engagiert. Ein im Sommer 2009 lanciertes Symposium über «eHealth im Spital – Strategien, Massnahmen und Lösungen» musste leider aufgrund einer zu geringen Nachfrage abgesagt werden. Dies obwohl namhafte Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wichtige Fragen zur Strategie, zu den Prozessen, zur elektronischen Patientenakte wie zu lokalen und regionalen elektronisch gestützten Gesundheitsnetzen diskutieren wollten.

Angesichts der Sensibilität der Informationen werden besonders hohe Anforderungen an die Vertrauenswürdigkeit der Verfahren, an inhärente Datenschutz- und Sicherheitsmechanismen sowie an die Verfügbarkeit gestellt. Deshalb ist es wünschenswert und dringend, dass eine Diskussion über Chancen und Risiken von eHealth-Anwendungen künftig nicht nur bei den Fachspezialisten, sondern in der breiten Öffentlichkeit geführt wird.

**Prof. Dr. Andreas Meier**  
Leiter Fachgruppe eHealth

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen <b>Fachgruppen</b>	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

## Fachgruppe eLearning

Die Fachgruppe eLearning wurde ihrer Rolle als Austausch-Plattform für aktuelle E-Learning-Konzepte und -Trends auch im Jahr 2009 gerecht. Dazu beigetragen haben beispielsweise «Best-Practice-Präsentationen», die dank der breit abgestützten Zusammensetzung der Teilnehmenden (Anbieter, Nachfrager, Universitäten/Fachhochschulen) zu angeregten Diskussionen führten.

Im Rahmen der Präsentationen wurde einerseits ein aktuelles Pilot-Projekt zur «Kundenberaterausbildung in Second-Life» von Daniel Stoller-Schai präsentiert und diskutiert (UBS, Crédit Suisse, CYP). Andererseits hat die bei der Liip AG tätige Penny Leach von ihren Erfahrungen bei der Entwicklung und der Einführung von E-Portfolios in Neuseeland berichtet. Die aktive Dokumentation von Studierenden und Arbeitstätigen hinsichtlich ihrer persönlichen Lernbiografie zeigt neue Potenziale der elektronischen Medien auf. So lässt sich das informelle Lernen transparent machen, was für Lernende und für Unternehmen von grossem Nutzen ist.

Im Namen der Fachgruppe eLearning sowie von SwissICT hat Matthias Vatter im Berichtsjahr eine Stellungnahme zum sprachregionalen (Deutschschweiz) Reformprojekt «Lehrplan 21» verfasst. Mit diesem durch die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) geführten Projekt sollen die kantonalen Lehrpläne in Kernfächern vereinheitlicht werden. Die Stellungnahme der Fachgruppe eLearning versuchte insbesondere die intensive, querschnittgemässe Nutzung der IKT in den verschiedenen Fächern sowie eine echte E-Learning-Strategie im Sinne einer neuen Lehrmitelpolitik anzuregen. Zudem beinhaltete sie einen Aufruf zur vermehrten Zusammenarbeit zwischen Schulen und der Privatwirtschaft (nicht nur als Infrastruktur-Sponsoren). Eine weitere Vernehmlassung zu den ersten Lehrplaninhalten im «Lehrplan 21» folgt im Herbst/Winter 2010.

Für das Jahr 2010 hat sich die Fachgruppe eLearning zum Ziel gesetzt, einen koordinierten Auftritt der beteiligten Organisationen und Unternehmen zu schaffen. Dadurch soll für die potenziellen Kunden und Partner deutlich werden, an welchen Messen und Veranstaltungen die wichtigsten E-Learning-Anbieter zu finden sind. Zudem wird das Projekt «Qualität im E-Learning» vorangetrieben. Dabei werden Aspekte thematisiert, die von professionellen Anbietern berücksichtigt werden müssen.

**Bernhard Probst und Matthias Vatter**  
Leitung Fachgruppe eLearning

## Fachgruppe

# Lehr- und Praktikumsbetriebe

Als beeindruckendes Highlight des Jahres 2009 darf die erfolgreiche Teilnahme der Schweizer Delegation an den Worldskills in Calgary (Canada) bezeichnet werden. So sorgten die drei jungen Schweizer Informatiker für einen wahren Medaillen-Regen. Fabian Vogler holte Gold in der Disziplin Webdesign, Florian Meier wurde für seine Leistung im Bereich der Netzwerktechnik mit der Bronze-Medaille gekürt und Martin Dörig wurde in der Disziplin IT/Software-Applikationen mit dem Diplom ausgezeichnet. Auch in der Nationenwertung der Informatik haben die drei Junginformatiker triumphiert; sie holten den ersten Platz.

Eine starke Breitenwirkung darf den regelmässig durchgeführten Regional- und Schweizermeisterschaften attestiert werden. Zudem bilden sie für viele Lernende eine Herausforderung sowie eine wertvolle Standortbestimmung. An den Schweizermeisterschaften 2009 wurde der Netzwerktechniker Tobias Meier mit 96 Prozent der Maximalpunktzahl der Beste aller Schweizermeister. Ihm steht der von Debrunner Acifer gesponserte Smart «Schweizermeister Informatik» für ein Jahr unentgeltlich zur Verfügung.

Die Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe führte im Berichtsjahr zwei Veranstaltungen für Lehrmeister durch. Thematisiert wurden dabei die Ergebnisse der Befragung von Lehrbetrieben und Lernenden zu Tätigkeiten der Lernenden und zur Wirtschaftlichkeit der Berufslehre. Verbesserungen sollen unter dem Motto «Fördern durch Fordern» erzielt werden.

Eine im ersten Halbjahr 2009 durchgeführte Analyse von Stellenausschreibungen hat einen klaren Handlungsbedarf aufgezeigt. So sind bei rund 60 Prozent der ausgeschriebenen Stellen Applikationsentwickler gefragt. Demgegenüber werden lediglich 25 Prozent der Lehrlinge in diesem Schwerpunkt ausgebildet. Folglich gilt es insbesondere in der Applikationsentwicklung weitere Lehrstellen zu schaffen und weitere Ausbildungswege (z. B. Informatik-Mittelschulen) zu fördern.

Auch die Auswertung der SwissICT-Salärumfrage in Bezug auf die Altersstruktur gibt Anlass zu Sorge: Ab 2012 werden mehr Informatiker pensioniert, als ab Grundbildung und Studium in die Praxis übertreten. Der Nachwuchs fehlt und es gilt zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.

Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt bildete im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern zur Entwicklung der beiden Berufe «Informatikpraktiker EBA» (geplante Einführung 2011) und «Mediamatiker EFZ» (geplante Einführung 2012 mit Option für 2011). Einen weiteren Beitrag leisteten Mitglieder der Fachgruppe bei der Ausrichtung der höheren Berufsbildung auf die Grundbildung (neuer Rahmenlehrplan Höhere Fachschulen, Ausbau Berufsprüfung und Diplomprüfung).

### Hansruedi Küttel

Leiter Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe

## SwissICT

Bericht des Präsidenten

Die Organisation

Das Geschäftsjahr

## Berichte

Swiss ICT Awards

Expertenkommission

Arbeitsgruppen

**Fachgruppen**

## Finanzen

Erfolgsrechnung

Bilanz

Budget

## Geschäftsstelle

Bericht SwissICT

Bericht I-CH

## Mitglieder

Mitgliederentwicklung

Firmenmitglieder

## Fachgruppe IT Service Management

Die Fachgruppe IT Service Management (ITSM) befasst sich mit Themen rund um das IT Service Management, wobei auch Aspekte wie IT Governance und Compliance von Bedeutung sind. Die Fachgruppe konzentriert sich auf Themen wie Berufsbildung, Frameworks wie ITIL und CoBIT, die Standards ISO 20000 und ISO 27000 sowie Corporate und IT Governance. Zu den Zielen der Fachgruppe gehören der rege Austausch unter den Mitgliedern, die Verbreitung und die Gewährleistung der internationalen Standards, die Weiterentwicklung und Adaptierung auf schweizerische Verhältnisse sowie kulturelle Eigenheiten.

Die Fachgruppe fordert und fördert den Kontakt und den Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern und Anbietern, Institutionen und Verbänden. Dazu arbeiten fünf Arbeitskreise zielgerichtet an aktuellen Themen. Einen wichtigen Beitrag zum Wissensaufbau sowie zu Wissensaustausch und Networking leisteten 2009 drei Abendveranstaltungen zu den folgenden Themen: «IT-Jobs mit Zukunft?», «Service Delivery – von der Service-Spezifizierung bis zur Service-Abrechnung», «IT Governance + Compliance – sinnvoll und nötig oder überflüssiger Ballast?».

National auf sich aufmerksam gemacht hat die Fachgruppe ITSM mit einem spannenden Referat anlässlich des 1. ITIL-Forums Schweiz und des Service-Desk-Forums Schweiz.

Erklärtes Ziel für das Jahr 2010 ist die Neu-Konstitution des Arbeitskreises 1, der sich namentlich mit dem Thema «best practice» auseinandersetzt.

In Ergänzung zu den Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise plant die Fachgruppe für das Jahr 2010 die Durchführung mehrerer Abendveranstaltungen mit Beiträgen aus der Praxis sowie die Unterstützung des 2. ITIL-Forums Schweiz. Des Weiteren hat sie sich zum Ziel gesetzt, die Mitgliederzahl zu erhöhen und freut sich über neue Mitwirkende.

**Matthias Traugott**

Leiter Fachgruppe IT Service Management

## Fachgruppe IT Governance

Die Fachgruppe verfolgt das Ziel, die organisatorischen Aspekte hinsichtlich Steuerung von IT-Organisationen transparent zu machen und speziell für Unternehmen in der Schweiz weiterzuentwickeln. Die Fachgruppe dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Experten für IT Governance aus Forschung, Wirtschaft und Lehre und stellt ihr Wissen allen SwissICT-Mitgliedern zur Verfügung. Dabei ist es ein erklärtes Ziel, für die Mitglieder anwendungsgerechte Modelle und Verfahren zu entwickeln.

Im Jahr 2009 wurde die 2008 lancierte Unternehmerumfrage erfolgreich abgeschlossen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind zu wesentlichen Teilen mit den Erfahrungen der Experten innerhalb der Fachgruppe kongruent. Ebenfalls im Berichtsjahr wurde der Arbeitskreis zum Thema «Wirtschaftlichkeit in der IT» durch erfahrene Experten aus dem IT-Anwender-Segment erweitert. Darüber hinaus erarbeitet die Fachgruppe einige abgrenzbare Themenblöcke zu den Themen «Wertorientierte Führung in der IT» sowie «Beispiele zur Planung der Einführung von IT Governance im Mittelstand».

Für das aktuelle Kalenderjahr sind mehrere Workshops in Planung, die den Teilnehmenden als wertvolle Diskussionsplattform zum Thema IT Governance dienen sollen und den gezielten Austausch von Informationen, Know-how und Erfahrung ermöglichen. Darüber hinaus stehen die Mitglieder der Fachgruppe IT Governance interessierten Personen auch ausserhalb offizieller Veranstaltungen für Informationen und als generelle Anlaufstelle zur Verfügung.

Aufgrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage darf davon ausgegangen werden, dass IT Governance insbesondere dann starken Zuspruch findet, wenn sich eine umfassende Steigerung der Unternehmensintegrität oder des Nettoertrags nachweisen lässt. Vor diesem Hintergrund dürfte IT Governance zukünftig ein noch zentraleres Thema werden.

**Fritz Wüthrich**

Leiter Fachgruppe IT Governance

## Fachgruppe

# Lean, Agile & Scrum

Die im November 2008 gegründete SwissICT-Fachgruppe Lean, Agile & Scrum kann auf ein interessantes erstes «Betriebsjahr» zurückblicken. Die Fachgruppe hat zum Ziel, die schweizweit führende Community für «Agile Software Development» zu werden. Dazu forciert sie die Förderung des Erfahrungsaustauschs, die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen im In- und Ausland sowie die Organisation von Tagungen oder das Mitwirken an Veranstaltungen Dritter.

Zu den zentralen Aktivitäten des Kalenderjahrs 2009 zählten drei hochkarätige Veranstaltungen, die sich ausnahmslos über eine rege Beteiligung freuen konnten. So zählten etwa die «SCRUM Breakfasts» in Zürich, Basel und Genf je rund 30 Teilnehmende, die Informationen über so weitgefächerte Themen wie «Teambildung für agile Teams», «Vom Auftrag zur Abnahme», «Scrum im Supportbereich» oder «Erfahrungen bei der Einführung von Lean Development» erhielten.

Nicht weniger als 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich zu der an der ETH Zürich durchgeführten Konferenz «Agile – vom Hype zur Praxis» eingeschrieben. Dabei standen am Vormittag verschiedene Themen zur Auswahl. So unter anderem die Einführung in Scrum, «Extreme Programming» sowie «Lean & Kanban». Der Nachmittag war einerseits von einer spannenden Keynote des Referenten Ken Schwaber zum Thema «State of Scrum» geprägt. Andererseits vermittelten durch die Teilnehmenden frei wählbare Workshop-Themen praxisnahe Inputs.

Ebenso erfolgreich präsentierte sich die Abendveranstaltung mit dem Titel «Risiken und Nebenwirkungen von Lean, Agile & Scrum». Dabei diskutierten die über 60 Teilnehmenden Themen wie «Making Change Happen», erfuhren mehr über Risiken von Scrum, setzten sich mit den Herausforderungen von Scrum in Unternehmen auseinander.

Auch im Jahr 2010 fokussiert sich die Fachgruppe Lean, Agile & Scrum auf das Kernthema «Agile Software-Entwicklung». Durch Bündelung und Vernetzung des Wissens bildet sie eine Drehscheibe für Fragestellungen zum Thema Lean, Agile & Scrum sowie zu anderen agilen Methoden wie z. B. eXtreme Programming, Crystal, DSDM und agile tailored RUP.

### Vorstand

Fachgruppe Lean, Agile & Scrum

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen <b>Fachgruppen</b>	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

## Fachgruppe Rechtskommission

Die Fachgruppe Rechtskommission widmete sich im Jahr 2009 intensiv der Überarbeitung des bestehenden SWICO/SwissICT-Lizenzvertrags. Die entsprechenden Arbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Im Projekt mitgewirkt haben seitens der SwissICT-Fachgruppe Renée Watkins sowie der Fachgruppenleiter Robert G. Briner. Von SWICO wirkte Peter Neuenschwander, der dortige Leiter der Rechtskommission, mit.

Im Rahmen der Revision musste das dreiköpfige Team mehrfach feststellen, dass sich die Vertragslandschaft seit der letzten Aktualisierung der Verträge vor rund 10 Jahren erheblich geändert hat und dass der bisherige Lizenzvertrag folglich einer wesentlichen Überarbeitung bedurfte. Als Resultat der intensiven Vertrags-Überarbeitung entstand ein sorgfältig erstellter, den heutigen Anforderungen in jeder Hinsicht gewachsener und praxisbezogener Vertrag. Er kann für sich in Anspruch nehmen, sowohl den Bedürfnissen und Interessen der Anbieter (Lizenzgeber) als auch jenen der Anwender gerecht zu werden.

Als nächstes hat sich die Arbeitsgruppe die Überarbeitung des bestehenden Software-Wartungsvertrags zum Ziel gemacht.

**Dr. Robert G. Briner**  
Leiter Fachgruppe Rechtskommission

## Fachgruppe SwiSMA

Die Fachgruppe Swiss Software & Services Metrics Association (SwiSMA) hat zum Ziel, Schweizer Unternehmen zu befähigen, ihre Software auf den Markt auszurichten und deren Herstellung zu beherrschen – dies unter Zuhilfenahme von Metriken. Darüber hinaus trägt sie das Wissen über Kennzahlen zusammen und katalogisiert und publiziert es zuhanden von Unternehmern und Führungskräften.

Im Berichtsjahr 2009 hat die Fachgruppe SwiSMA im Rahmen mehrerer Fachgruppensitzungen aktuelle Themen wie beispielsweise «Model Driven Batch Development» behandelt. Besondere Erwähnung verdient ferner ein von SwiSMA durchgeführtes Tutorial zum Thema «Scope Management». Dabei nahmen Mitglieder von SwissICT sowie Gäste aus Japan und Deutschland an der Nachmittagsveranstaltung teil. Diese war geprägt durch hochstehende und ebenso interessante Vorträge zum Thema Aufwandschätzung und Aufwandkontrolle in ICT-Projekten.

Im vergangenen Jahr hat die «International Software Benchmarking Standards Group» (ISBSG), in welcher SwissICT seit vielen Jahren Mitglied ist, ihren Software-Metrik-Workshop in der Schweiz durchgeführt. Diese Gelegenheit hat die Fachgruppe SwiSMA genutzt, um den Stand des Wissens und der Technik einem breiteren Publikum in der Informatik vorzustellen.

Zudem konnte die Fachgruppe ihr internationales Netzwerk weiter pflegen und ausbauen. So unter anderem dank der Teilnahme an internationalen Metrik-Kongressen sowie dem Mitwirken in der Vereinigung der Software-Metrik-Organisationen MAIN in Italien, Spanien, Frankreich und Deutschland. Die Schweizer Metrik-Fachgruppe SwiSMA hat sich ein hohes internationales Ansehen geschaffen, was der Schweizer ICT-Industrie zugutekommt.

**Thomas Fehlmann**  
Leiter Fachgruppe SwiSMA

## Fachgruppe Sourcing

Die Fachgruppe Sourcing setzt sich für einen praxisorientierten Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Stakeholdern des Sourcingmarktes wie Anbieter, Kunden, Beratungsunternehmen, Universitäten und Fachhochschulen ein. Ziel der Fachgruppe ist es, das Verständnis für das Sourcinggeschäft in der Schweiz nachhaltig zu stärken und die Kompetenzen bei den Anspruchsgruppen zu verbessern.

Im Berichtsjahr 2009 wurden vier Fachgruppentreffen sowie drei Kerngruppenmeetings durchgeführt. Dabei wurden die Fachgruppentreffen durch zwei Referate bereichert. Das eine befasste sich mit der Thematik «Next Generation ICT Services (SAAS)». Das andere beschäftigte sich mit der Frage «Make or buy?». Einmal mehr ein grosser Erfolg beschieden war der Abendveranstaltung zum Thema «Offshore».

Nebst den in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen nahm die Fachgruppe Sourcing am «Service Sourcing Kongress» in Zürich teil und präsentierte dabei in Form eines Erfahrungsberichtes den «Werdegang» der Workplace-Servicebeschreibung. Das Interesse des Publikums an der Fachgruppe Sourcing selbst sowie an der Servicebeschreibung war äusserst positiv. Untermuert wird diese Feststellung durch die Tatsache, dass die Servicebeschreibung zwischenzeitlich bereits mehr als 300 Mal von der SwissICT-Website heruntergeladen wurde.

Des Weiteren hat die Fachgruppe im Berichtsjahr vier Artikel zum Thema Sourcing veröffentlicht. Die Referate und Publikationen stehen allen interessierten Personen via SwissICT-Website kostenlos zur Verfügung.

Für das Jahr 2010 sind zahlreiche Aktivitäten vorgesehen. So beispielsweise drei Abendveranstaltungen und vier Fachgruppentreffen. Zudem will die Fachgruppe weiterhin wachsen und das hervorragende Netzwerk weiter ausbauen. Vor diesem Hintergrund sind neue Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen.

**Hansjörg Bühler**  
Leiter Fachgruppe Sourcing

<b>SwissICT</b>	<b>Berichte</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Mitglieder</b>
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	<b>Fachgruppen</b>			

## Fachgruppe IT Application Management

Die Fachgruppe IT Application Management beschäftigt sich unter anderem mit Fragen rund um die ICT-Kostenoptimierung, die sich aufgrund abgestimmter Prozesse sowie durch Tools für das ICT Development sowie die ICT Operation erreichen lassen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Fachgruppe IT Application Management im Berichtsjahr 2009 im Rahmen mehrerer Abendveranstaltungen intensiv mit konkreten, relevanten IT-Fragen auseinandergesetzt. Die engagierte Kerngruppe hat dabei Antworten zu folgenden Themen herausgeschält:

### IT heute

Die allgemeine Lage ist geprägt durch die wirtschaftliche Krise sowie durch ein verbreitetes «Spar-Management». Vor diesem Hintergrund hat die Fachgruppe die Veränderungsprozesse in der schweizerischen ICT-Branche beleuchtet und einen Bezug zum Application Management hergestellt.

### IT-Ressourcen-Management

Die Einsatz-Gestaltung der Ressourcen «People, Applications und Information-Infrastructure» ist für das Application Management von zentraler Bedeutung – auch in Bezug auf COBIT, das international anerkannte Standardwerk zur IT Governance.

### IT-Portfolio-Management

Die proaktive Ausrichtung von Veränderungsprozessen an den Business-Zielen sowie die Steuerung des Mitteleinsatzes sind bedeutende Komponenten des Application Management.

### IT-Industrialisierung

Die Vereinfachung und die Optimierung der Fertigungstiefe erzielt einerseits eine substanzielle Verbesserung der Service-Leistung und führt andererseits zu markanten Kosten-Einsparungen – Faktoren, die für die ICT unabdingbar sind und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig stützen.

**Markus Aeppli**  
Leiter Fachgruppe IT Application Management

## Fachgruppe knit

Im Fokus der Aktivitäten der «Fraueninitiative» knit stand 2009 die Veranstaltung «re-think – how to think differently». Für das interaktive Forum in der Brasserie Lipp in Zürich konnte kein Geringerer als Nigel May Barlow gewonnen werden. Der «Agent Provocateur» gilt als einer der dynamischsten internationalen Referenten. Er ist weltweit für führende Firmen als Kreativ-Coach tätig und arbeitet mit berühmten Brands als Autor zusammen. Unter seinem Namen sind bisher drei Bücher erschienen, die es in mehrere Bestseller-Listen geschafft haben.

Das Thema «Umdenken auf die moderne Art» hat ein breites Publikum angesprochen. Entsprechend hoch war die Teilnehmerzahl, wobei Frauen und Männer gleichermaßen vertreten waren. Barlow konfrontierte die Teilnehmenden mit diversen Alltagssituationen aus Bereichen wie Marketing, Verkauf und IT. Dabei führte er das Publikum anhand diverser Beispiele zu einer neuen Sicht der Dinge. Harley Davidson beispielsweise hat es über die Jahre geschafft, nicht primär Produkte, sondern das Gefühl von Freiheit, den amerikanischen Traum schlechthin, zu vermarkten. Deutlich wird dies etwa dadurch, dass Tausende von Menschen ihren Körper mit dem Harley-Davidson-Firmenlogo tätowiert haben.

Im Rahmen des englischsprachigen, interaktiven Referats ging Barlow auf die zahlreichen Fragen aus dem Publikum ein. Diese thematisierten oft konkrete Beispiele aus dem persönlichen beruflichen Umfeld und führten zu höchst interessanten Betrachtungen. Die Gefahren von Stereotypen – namentlich in Bezug auf die Rollen der Geschlechter in technischen Berufen – regten zu humorvollen Diskussionen an. Praktische Antworten und Tipps für den beruflichen Alltag rundeten den spannenden und angeregten Abend ab.

Auch für das Jahr 2010 plant die Fachgruppe knit interessante Veranstaltungen, wobei wie in der Vergangenheit nicht ICT-Themen im Vordergrund stehen werden

**Rosemary Lokhorst**  
Leitungsteam knit

## Finanzen

# Erfolgsrechnung 2009

<b>Ertrag</b> in CHF	<b>Rechnung</b> <b>2009</b>	<b>Budget</b> <b>2009</b>
Mitgliederbeiträge	734'795.00	787'000
Veranstaltungen	54'830.85	102'000
Produkte	135'524.20	125'000
Dienstleistungen für Dritte	76'287.25	71'000
Übriger Ertrag	27'594.87	14'000
<b>Total</b>	<b>1'029'032.17</b>	<b>1'099'000</b>
<b>Aufwand</b> in CHF	<b>Rechnung</b> <b>2009</b>	<b>Budget</b> <b>2009</b>
Veranstaltungen	43'362.90	89'000
Produkte	131'553.00	213'000
Projekte	84'974.40	65'000
Geschäftsstelle	391'637.15	425'000
Generalversammlung und Vorstand	141'351.70	113'000
Beiträge an Institutionen	27'102.10	26'000
Material und Dienstleistungen	164'426.20	152'000
Arbeits- und Fachgruppen	28'577.35	44'000
Übriger Aufwand	4'142.73	4'000
<b>Total</b>	<b>1'017'127.53</b>	<b>1'131'000</b>
<b>Erfolg</b>	<b>11'904.64</b>	<b>-32'000</b>

<b>SwissICT</b>	<b>Berichte</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Mitglieder</b>
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	<b>Erfolgsrechnung</b> Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Bei den Erträgen für Dienstleistungen für Dritte handelt es sich um Sekretariatsdienstleistungen für andere Verbände und die Vermietung des Sitzungszimmers.

Unter den übrigen Erträgen ist auch die Auflösung der nicht benötigten Rückstellungen von CHF 12'850.00 (periodenfremder Ertrag) aufgeführt.

Im Aufwand für Projekte sind in erster Linie die Kosten für den Swiss ICT Award, die Berufsmeisterschaften, die FOSS-Studie sowie die Vorbereitungsarbeiten der nicht zustande gekommenen Fusion enthalten.

Der Aufwand für die Geschäftsstelle beinhaltet die gesamten Personalkosten sowie alle Kosten für Raumaufwand inkl. Nebenkosten und Versicherungen. Die direkt weiterverrechneten Kosten in der Höhe von CHF 146'698.25 wurden als Aufwandsminderung gebucht (Verrechnung Aufwand und Ertrag).

Der Mehraufwand für die Generalversammlung und den Vorstand begründet sich in den Mehrkosten für die Vorbereitung der Generalversammlung 2009, insbesondere die Erstellung der zweisprachigen Fusionsunterlagen.

## Finanzen

# Bilanz per 31.12.2009

<b>Aktiven</b> in CHF	<b>Bilanz</b> <b>31.12.2009</b>	<b>Bilanz</b> <b>31.12.2008</b>
Kasse	45.30	167.50
Post	11'508.38	5'806.98
Bank	556'155.06	402'274.53
Festgeldanlagen / Kassaobligationen	0	449'100.00
Debitoren	26'387.00	459'026.16
Übrige Forderungen	11'152.85	11'152.85
Verrechnungssteuer	4'012.15	13'347.43
Transitorische Aktiven	32'190.55	33'116.75
Anlagevermögen	100'001.00	100'001.00
Beteiligung I-CH AG      100'000.00		
Mobiles Anlagevermögen      1.00		
<b>Total</b>	<b>741'452.29</b>	1'473'993.20
<b>Passiven</b> in CHF	<b>Bilanz</b> <b>31.12.2009</b>	<b>Bilanz</b> <b>31.12.2008</b>
Kreditoren	33'459.35	45'797.20
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7'880.80	14'235.05
Rückstellungen	82'650.00	95'500.00
Transitorische Passiven	71'777.15	784'680.60
Eigenkapital am 31.12.08      533'780.35		
Jahresergebnis      11'904.64		
Eigenkapital am 31.12.09      545'684.99	<b>545'684.99</b>	533'780.35
<b>Total</b>	<b>741'452.29</b>	1'473'993.20

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung <b>Bilanz</b> Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Debitorenausstände von CHF 26'387.00 beinhalten Rechnungen für Mitgliederbeiträge, Veranstaltungen und Publikationen. Unter «Übrige Forderungen» ist die Mietzinskaution aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurden CHF 12'850.00 nicht benötigte Rückstellungen aufgelöst.

Die Debitoren und die Transitorischen Passiven haben sich im Vergleich zum Vorjahr massiv verringert, da die Beitragsrechnungen neu im Januar versendet werden und nicht wie bisher im November des Vorjahres. Aus demselben Grunde ist auch die Bilanzsumme kleiner.

Die Tochtergesellschaft «I-CH – Informatik Berufsbildung Schweiz AG» befindet sich in einer Reorganisationsphase. Eine abschliessende Unternehmensbewertung ist dadurch erschwert.

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der SwissICT, Schweizerischer Verband der Informations- und Kommunikationstechnologie für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von Fr. 741'452.29 und einem Reingewinn von Fr. 11'904.64 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung in den Erläuterungen zur Bilanz aufmerksam, wo eine wesentliche Unsicherheit in der Bewertung der Beteiligung «I-CH – Informatik Berufsbildung Schweiz AG» dargelegt ist. Diese kann im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt werden.

Koblenz, 12.03.2010

Revisag GmbH  
Hans Neleman  
lic.oec.publ. & dipl. Wirtschaftsprüfer

## Finanzen

# Budget 2010

<b>Ertrag</b> in CHF	<b>Budget</b> 2010	<b>Budget</b> 2009
Mitgliederbeiträge	761'000	787'000
Veranstaltungen	319'000	102'000
Produkte	109'000	125'000
Dienstleistungen für Dritte	72'000	71'000
Übriger Ertrag	0	14'000
<b>Total</b>	<b>1'261'000</b>	<b>1'099'000</b>
<b>Aufwand</b> in CHF	<b>Budget</b> 2010	<b>Budget</b> 2009
Veranstaltungen	285'000	89'000
Produkte	207'000	213'000
Projekte	113'000	65'000
Geschäftsstelle	374'000	425'000
Generalversammlung und Vorstand	119'000	113'000
Beiträge an Institutionen	27'000	26'000
Material und Dienstleistungen	158'000	152'000
Arbeits- und Fachgruppen	41'000	44'000
Übriger Aufwand	0	4'000
<b>Total</b>	<b>1'324'000</b>	<b>1'131'000</b>
<b>Erfolg</b>	<b>-63'000</b>	<b>-32'000</b>

<b>SwissICT</b>	<b>Berichte</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Mitglieder</b>
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz <b>Budget</b>	Bericht SwissICT Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

## Erläuterungen zum Budget 2010

### Ertrag

SwissICT geht davon aus, dass die Mitgliederzahlen moderat steigen. Die budgetierten Einnahmen durch Veranstaltungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich höher, da im 2010 turnusgemäss das SwissICT Symposium stattfindet.

Die Einnahmen bei den Produkten sind im Vergleich zum Vorjahr tiefer, da der Verkauf des Buches «Berufe der ICT» nach der Neuauflage im 2009 naturgemäss geringer ist.

### Aufwand

Der budgetierte Aufwand für die Veranstaltungen ist aus den erwähnten Gründen höher als im Vorjahr.

Bei den Produkten ist die Weiterentwicklung der «Berufe der ICT» enthalten sowie das Publikationsorgan (Swiss IT Magazin).

Unter Projekten ist in erster Linie der Aufwand für den Swiss ICT Award, die neue Webseite und die Berufsmeisterschaften budgetiert.

In den Kosten für die Geschäftsstelle ist der Personalaufwand enthalten sowie die Miete der Büroräume inkl. aller Nebenkosten und Versicherungen.

Die Position «Material und Dienstleistungen» umfasst unter anderem die ICT-Infrastruktur, Marketing und Kommunikation, Buchführung/Revision sowie Drucksachen, Büromaterial, Telefon und Porti.

# Bericht aus der Geschäftsstelle



Die Geschäftsstelle SwissICT blickt auf ein reges Geschäftsjahr zurück. Nebst der im Rahmen der angestrebten Verbands-Fusion zusätzlich anfallenden Arbeiten hat sich das Team der SwissICT-Geschäftsstelle in diversen, für die ICT-Branche wichtigen Projekten stark engagiert. So etwa bei der Vorbereitung und Durchführung des Swiss ICT Awards 2009, der jährlichen Salärerhebung sowie im Rahmen des einmal mehr erfolgreich durchgeführten Tochtertags.

### **Swiss ICT Award 2009 – die «Oscars der ICT-Industrie» haben an Bedeutung gewonnen**

Mit der diesjährigen Durchführung des «Swiss ICT Awards» wurde eine neue Bestmarke gesetzt. Die engagierte Zusammenarbeit der Partnerorganisationen Hochschule Luzern, GRID Lucerne, swiss made software und SwissICT hat zu einer weiteren Professionalisierung geführt und die schweizweite Bedeutung des Awards weiter gefestigt.

Im Rahmen des mehrmonatigen Projekts zeichnete die SwissICT-Geschäftsstelle für die zentralen administrativen Aufgaben zuständig. So erhielten beispielsweise die Projektleitung sowie die Jury tatkräftige Unterstützung in sämtlichen logistischen und administrativen Belangen. Des Weiteren übernahm SwissICT wesentliche Aufgaben bei der Vorbereitung der Durchführung der Veranstaltung selbst und engagierte sich im Bereich der Web-Präsenz ([www.swissict-award.ch](http://www.swissict-award.ch)) sowie der Medienarbeit.

### **Dienstleister für Fach- und Arbeitsgruppen**

Die diversen Fach- und Arbeitsgruppen haben sich im vergangenen Berichtsjahr einmal mehr durch ein beeindruckendes Engagement sowie durch spannende Aktivitäten hervorgetan. So haben sie zahlreiche (Fach-)Veranstaltungen und Workshops durchgeführt und dadurch einen wichtigen Beitrag zu Austausch und Wissenstransfer geleistet.

Im Rahmen der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung haben diverse Teams die Unterstützung der SwissICT-Geschäftsstelle in Anspruch genommen. Dieser Service steht sämtlichen Fach- und Arbeitsgruppen zur Verfügung.

### **Neuaufgabe der SwissICT-Salärumfrage**

Die jährlich durchgeführte Salärstudie stellt für die SwissICT-Geschäftsstelle wiederkehrend eine administrative Herausforderung dar. Sie ist in sämtliche Prozessschritte involviert – von der Erhebung bis zur Auswertung der Daten – und in dieser Form wichtigste Stütze der Arbeitsgruppe ICT-Saläre. Dank dem eingespielten Team sowie aufgrund effizienter Prozesse konnte die Salärumfrage 2009 reibungslos und termingerecht durchgeführt werden.

<b>SwissICT</b>	<b>Berichte</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Mitglieder</b>
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	<b>Bericht SwissICT</b> Bericht I-CH	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Die Salärstudie ist die umfassendste statistische Erhebung und Auswertung der Salärentwicklung im Informatikmarkt Schweiz. Dank der konstant hohen Qualität, dem hohen Detaillierungsgrad sowie der maximalen Transparenz hat sie sich zum Standardwerk für unterschiedlichste Anspruchsgruppen etabliert. So etwa für Personalverantwortliche, Stellensuchende und Personalvermittler.

#### **Mädchen erhalten Einblick in die ICT-Branche**

Als wichtige Aufgabe hat sich SwissICT für die neuerliche Unterstützung der nationalen «Organisation Tochtertag» verpflichtet. Dies mit dem Ziel, möglichst viele Unternehmen zu motivieren, Mädchen einen Einblick in den Beruf «Informatiker/-in» zu gewähren. Dies im Bestreben, die Attraktivität und die Möglichkeiten der ICT-Berufe breiter bekannt zu machen.

Einmal mehr hat sich das Engagement der SwissICT-Geschäftsstelle gelohnt. Es haben sich 32 SwissICT-Firmenmitglieder bereit erklärt, im Rahmen des Tochtertags rund 300 Mädchen einen (Arbeits-)Tag im Unternehmen zu ermöglichen.

#### **Auf Wiedersehen – und herzlich willkommen**

Nicht unerwartet und trotzdem mit schwerem Herzen hat uns die langjährige Mitarbeiterin Ruth Zimmerli per Ende November 2009 verlassen – dies aufgrund des erreichten Pensionsalters. Für ihren unermüdlichen Einsatz, das lebhafte Engagement sowie die fröhliche Natur danken wir Ruth Zimmerli von ganzem Herzen. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die SwissICT-Geschäftsstelle zu einem kompetenten und verlässlichen Dienstleister für Mitglieder und Partner entwickelt hat. Liebe Ruth, für deinen dritten Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, beste Gesundheit, erlebnisreiche Reisen und eine nie versiegende Lebensfreude!

Um die vielschichtigen Aufgaben der Geschäftsstelle SwissICT nahtlos weiterzuführen, konnten wir Cordelia Moser verpflichten. Sie hat ihre Stelle per 1. Oktober 2010 angetreten und wurde von Ruth Zimmerli fundiert in die neuen Aufgabenbereiche eingeführt. Wir heissen Cordelia Moser herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und engagierte Zusammenarbeit.

**Daniela Grecuccio**  
Leiterin Geschäftsstelle

## Bericht I-CH

# I-CH – Informatik Berufsbildung Schweiz



Die Geschäftsstelle I-CH blickt auf ein spannendes und herausforderndes Jahr zurück. Es war geprägt von Veränderung und Bewegung.

Der bisherige I-CH-Geschäftsführer Ugo Merkli hat sich entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Für das tatkräftige Engagement während seiner 9-jährigen Tätigkeit bei I-CH danken wir ihm von Herzen und wünschen ihm für die berufliche wie auch private Zukunft alles Gute. Per 1. Oktober 2009 durfte ich die Leitung der I-CH-Berufsbildung Schweiz übernehmen. Ich freue mich auf die zahlreichen Herausforderungen, die angesichts der ständigen Veränderungen der Informatik-Berufsbildung auf mich und das I-CH-Team warten.

Eine der wichtigen zukunftsgerichteten Aktivitäten ist zweifelsohne die vom Verein «Swiss IT Leadership Forum» (SILF) lancierte Initiative «IT-Berufsbildung 2015». Sie hat zum Ziel, den IT-Fachkräfte-Nachwuchs in der Schweiz konsequent zu fördern. Wir begrüßen die für den Wirtschaftsstandort Schweiz bedeutende Initiative und unterstützen die entsprechende Projektorganisation in Form einer engen Zusammenarbeit.

Der I-CH-Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Zudem hat er mit dem Zugang von Bruno Montani, Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Westschweiz, einen Vertreter aus der Romandie erhalten.

Die aktuelle Besetzung des Verwaltungsrats:

- Frank Boller, Präsident
- Dr. Thomas Flatt, Vizepräsident
- Nicola Fracassi, Mitglied
- Bruno Montani, Mitglied

### **2009: Das Jahr der Berufsweltmeisterschaften und Schweizermeisterschaften**

Die jährlich stattfindenden Schweizermeisterschaften der jungen Berufsleute haben zum Ziel, das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit für die Bedeutung der Berufsbildung zu stärken. Zudem soll aufgezeigt werden, dass der Weg der Berufsbildung eine gute Alternative zu anderen Bildungsmodellen ist und vielfältige Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Im Rahmen der Schweizermeisterschaften 2009 haben die Teilnehmenden einmal mehr mit beeindruckenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Die jeweils drei besten in den Bereichen IT/Software-Applikationen, Webdesign und Netzwerktechnik wurden am Tag der Berufsbildung in Baden von Bundesrätin Doris Leuthard geehrt. Der Kandidat im Bereich Netzwerktechnik schloss mit dem ausgezeichneten Resultat von 96 Prozent der möglichen Punktzahl ab.

<b>SwissICT</b>	<b>Berichte</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Mitglieder</b>
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT <b>Bericht I-CH</b>	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Im Zweijahresrhythmus wird die Berufsweltmeisterschaft «WorldSkills Competitions» durchgeführt. Die jüngste Austragung fand im September 2009 in Calgary (Kanada) statt. Drei Schweizer Kandidaten erreichten Gold, Bronze und ein Diplom. Ein eindrücklicher Beweis dafür, dass sich das Bildungssystem der I-CH auch auf Stufe Grundbildung bewährt und dass die Wirtschaft von kompetenten jungen Berufsleuten profitiert.

#### **Qualitätssicherungskommission**

Die Qualitätssicherungskommission der I-CH – sie besteht aus rund 20 qualifizierten Führungskräften aus der IT-Berufswelt und ist zuständig für die Zulassungs- und Abschlussprüfungen – hat sich im Berichtsjahr zu einem tatkräftigen und eingespielten Team entwickelt. Die Kommission setzt sich aktiv für die Weiterentwicklung der Abschlüsse Informatiker mit eidg. Fachausweis und Informatiker mit eidg. Diplom ein.

#### **Neue Prüfungsordnung erfolgreich eingeführt**

Die neue Prüfungsordnung für die Berufsprüfung und die höhere Fachprüfung wurde im Rahmen der Prüfungen vom Mai 2009 erfolgreich eingeführt. Sah die bisherige Regelung für die Zulassungsprüfungen elf Module à je einer Stunde vor, definiert die neue Prüfungsordnung zwei Modulabschlussprüfungen à je drei Stunden.

Beinahe 500 Kandidatinnen und Kandidaten haben die diesjährigen Prüfungen in den Fachrichtungen «Development» und «Services» auf Stufe Fachausweis und in den Fachrichtungen «Business Solutions» und «Service & Technology Solutions» auf Stufe Diplom absolviert. Im Bereich der Berufsprüfung war der jüngste Absolvent 21 Jahre und der älteste 51 Jahre jung. Beim Diplom-Abschluss reichte die Altersspanne von 24 bis 57 Jahre.

In der deutschsprachigen Schweiz haben 65,5 Prozent der Absolventen des Fachausweises die Prüfungen bestanden, während die Erfolgsquote in der Romandie bei 72,7 Prozent lag. Die Absolventen des Diploms haben in der Deutschschweiz eine Erfolgsquote über 73,3 erreicht. In der französischsprachigen Schweiz betrug diese 80 Prozent.

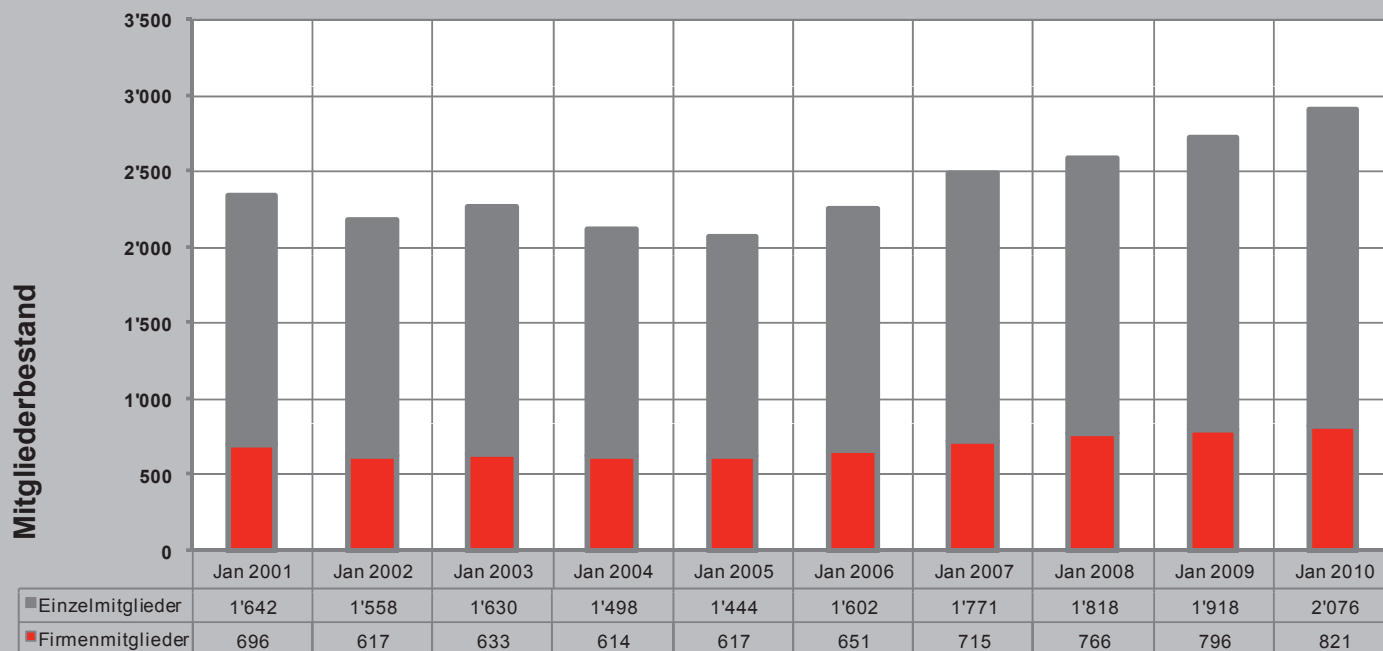
Die Bildungslandschaft Schweiz ist in einem steten Wandel, zeichnet sich aus durch Professionalität und Agilität. I-CH ist bereit, auch zukünftig eine tragende Säule im dynamischen Bereich der Informatik-Berufsbildung zu sein.

#### **Michèle Wiederkehr**

Geschäftsführerin I-CH – Berufsbildung Schweiz

## Mitglieder

# Erfreuliche Mitgliederentwicklung



Die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre hat sich fortgesetzt. So verzeichnet SwissICT 2009 einen Mitgliederzuwachs von rund sieben Prozent. Dieser erfreuliche Trend darf nicht zuletzt der Gründung neuer Fachgruppen sowie den zahlreichen Aktivitäten der bestehenden und der neuen Fachgruppen zugeschrieben werden. Ebenso bedeutsam sind das breite Dienstleistungsangebot von SwissICT sowie die im Laufe der letzten Jahre verstärkten Marketingaktivitäten.

Per Januar 2010 zählt SwissICT 821 Firmenmitglieder, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 25 Firmen entspricht. Dabei hat in erster Linie die Mitgliederkategorie «Kleinunternehmen bis 5 Mitarbeitende» zum erfreulichen Wachstum beigetragen.

Die Zahl der Einzelmitglieder nahm gegenüber dem Vorjahr um 158 auf nunmehr 2076 Mitglieder zu. Insbesondere

die Mitgliederkategorie «Einzelmitglieder» verzeichnete ein starkes Wachstum. Aber auch in den Kategorien «Kombi-mitglieder» und «Studenten» konnten die Mitgliederzahlen gesteigert werden.

Bei der Betrachtung der Mitgliederentwicklung über einen längeren Zeithorizont zeigt sich ein ebenso erfreuliches Bild. So verzeichnet SwissICT innerhalb der letzten zehn Jahre einen Mitgliederzuwachs von rund 24 Prozent, wobei sich insbesondere seit 2006 ein kontinuierliches Wachstum eingestellt hat. Den spürbaren Schwung der letzten Jahre werden wir auch ins neue Jahrzehnt «mitnehmen» – sodass der Verband weiter an Stärke gewinnt und die Mitglieder nachhaltig von weitreichenden Dienstleistungen sowie von einem grossen Netzwerk profitieren.

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	<b>Mitgliederentwicklung</b>
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	<b>Firmenmitglieder</b>
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	Fachgruppen			

## Mitglieder Stand 20.01.2010

# Firmenmitglieder

1eEurope (Switzerland) AG, Thalwil  
 3M (Schweiz) AG, Rotkreuz  
 4Usource AG, Pfäffikon SZ

### A

A Team AG, Dübendorf  
 AAC Computer AG, Winterthur  
 Aargauische Lehrmeistervereinigung Informatik AG-I, Windisch  
 ABACUS Research AG, Wittenbach  
 ABN AMRO Bank (Switzerland) AG, Zürich  
 Abraxas Informatik AG, Zürich  
 Abraxas Juris AG, Winterthur  
 Accenture AG, Zürich  
 ACE Firmengruppe, Gümligen  
 Acentix AG, Ziegelbrücke  
 acrossview ag, Basel  
 AC-Service (Schweiz) AG, Wettingen  
 Adasoft AG, Subingen  
 Adcubum AG, St. Gallen  
 add-it solution, Zürich  
 Adecco Human Ressources AG, Basel  
 adesso Schweiz AG, Zürich  
 AdNovum Informatik AG, Zürich  
 Advanced Concepts AG, Ossingen  
 Advellence Consulting AG, Wallisellen  
 ADVIS AG, Gümligen  
 adw consulting ag, Zürich  
 AEK Energie AG, Solothurn  
 AG Büro 70, Bern  
 Agility Logistics AG, Basel  
 AKAD Business AG, Zürich  
 AKROS AG, Biel/Bienne  
 Alcan Holdings Switzerland Ltd., Zürich  
 alevo ag, Baden  
 Alex & Gross Communications AG, Wallisellen  
 All Consulting AG, St. Gallen  
 Allianz Suisse, Zürich  
 Alpiq, Olten  
 ALSTOM (Schweiz) AG, Baden  
 altaweb AG, Niederglatt ZH  
 Alu Menziken Management AG, Menziken  
 AMAG Automobil- und Motoren AG, Buchs ZH  
 Amazee, Zürich  
 Amberg Technologies AG, Regensdorf  
 Ammann Schweiz AG, Langenthal  
 amstadIT AG, Häggingen  
 Amt für Informatik des Kantons Graubünden, Chur  
 Amt für Informatik des Kantons Thurgau, Weinfelden

Amt für Informatik und Organisation des Kantons Solothurn, Solothurn  
 Amt für Informatik und Organisation des Kantons Zug, Zug  
 Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern, Bern  
 antalis ag, Lupfig  
 anteo partners AG, Zürich  
 AnyWeb AG, Zürich  
 AO Foundation, Davos Platz  
 APIA SA, Barbengo  
 APP Unternehmensberatung AG, Bern  
 ArcheNova Consulting GmbH, Solothurn  
 Arcondis AG, Reinach BL  
 ARGUSnet AG, Sursee  
 ARIS AG, Regensdorf  
 armasuisse, Bern  
 ASC telecom AG, Cham  
 Ascentiv AG, Zürich  
 aseantic ag, Biel/Bienne  
 asem group ag, Zug  
 Assai Interactive AG, Zürich  
 ASSiST, Oberwil BL  
 ASSISTENT + Partner AG, Rain  
 Astina AG, Zürich  
 AstraZeneca AG, Zug  
 at rete ag, Zürich  
 Atama GmbH, Inwil  
 Ataris AG, Glattfelden  
 Atel Installationstechnik Management AG, Zürich  
 Atos Origin AG, Wallisellen  
 ATT-AudioText Telecom AG, Volketswil  
 Audatex (Schweiz) GmbH, Zürich  
 Ausgleichskasse Arbeitgeber Basel (AK 40), Basel  
 Ausgleichskasse des Kantons Bern, Bern  
 Ausgleichskasse Luzern, Luzern  
 Avaloq Evolution AG, Zürich  
 Avanade Schweiz GmbH, Zürich  
 aviita establishment, Balzers  
 AWK Group, Zürich  
 AXA Winterthur, Winterthur  
 AXAS AG, Muttenz  
 axeba ag, Zürich  
 Asept AG, Glattbrugg  
 Axpo Informatik AG, Baden  
 az solutions, Zürich

### B

Backslash, Frauenfeld  
 baeriswyl tschanz & partner ag, Bern

## Mitglieder Stand 20.01.2010

# Firmenmitglieder

BALTEK GmbH, Basel  
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich  
Bank Sarasin & Cie AG, Basel  
Bank Vontobel AG, Zürich  
Basehaus, Regensdorf  
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal  
basis06 AG, Bern  
Basler Versicherungen, Basel  
Basler Zeitung Medien, Basel  
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, Bern  
BBV Software Services AG, Luzern  
bc medien ag, Arlesheim  
BCD-SINTRAG AG, Glattzentrum  
BDO AG, Solothurn  
BearingPoint Switzerland AG, Zürich  
Bechtle Dübendorf AG, Dübendorf  
Bechtle IT Services, Reinach BL  
Bechtle Regensdorf AG, Regensdorf  
Bedag Informatik AG, Bern  
Bell AG, Basel  
beltronic it ag, Bülach  
BENEFIT COACHING TEAM, Glattzentrum  
Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel  
Bernere Fachhochschule, Technik und Informatik, Biel/Bienne  
Bernere Fachhochschule, Wirtschaft und Verwaltung, Bern  
BERNMOBIL, Bern  
Binkert Medien AG, Laufenburg  
BINT GmbH, Winterthur  
BIOTRONIK AG, Bülach  
BISON Schweiz AG, Sursee  
BKI AG, Winterthur  
BKW FMB Energie AG, Bern  
BluChip Ltd liab Co., Pfäffikon SZ  
BlueCare AG, Winterthur  
blueCiNNAMON GmbH, Zürich  
bluesky information GmbH, Luzern  
BMPI AG, Zürich  
BNC Business Network Communications AG,  
Urtenen-Schönbühl  
Boll Engineering AG, Wettingen  
Born Informatik AG, Bern  
Boss Info AG, Farnern  
Bosshard & Partner, Berikon  
Brainstorm AG, Seengen  
BROVENTO AG, Bern  
Brugg Informatik, Brugg AG  
BSG Unternehmensberatung, St. Gallen  
B-Source SA, Lugano

BT Switzerland Ltd., London, Wallisellen  
Bucherer AG, Luzern  
Bühler Management AG, Uzwil  
Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT, Bern  
Bundesamt für Verkehr, Bern  
Business & Decision Espace AG, Muri b. Bern  
Business Solution Group, Zürich

## C

CA (Schweiz) IT Solutions Management AG, Kloten  
Cablecom GmbH, Zürich  
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon  
Canoo AG, Basel  
Captiva GmbH, Oberrohrdorf  
Caritas Schweiz, Luzern  
casasoft.ch GmbH, Bottighofen  
CBA Computer Brainware Advisors, Zürich  
CCC Credit Card Center AG, Glattbrugg  
Centeractive AG, Ostermundigen  
Centris AG, Solothurn  
Centrum Bank AG, Schaan  
CeRFI SA, Carouge GE  
Cesis AG, Zürich  
CILAG AG, Schaffhausen  
Cirquent AG, Bern  
Citrin Informatik GmbH, Uster  
Citrix Systems International GmbH, Schaffhausen  
Citta di Lugano, Pregassona  
clan informatik ag, Zürich  
clavis IT AG, Herisau  
Clavis klw AG, Basel  
clicsdesign ag, Liebefeld  
clip interactive GmbH, Winterthur  
CM Informatik AG, Schwerzenbach  
Coca-Cola Beverages AG, Brüttsellen  
CodX Software AG, Cham  
Cofex AG, Schwerzenbach  
Cognizant AG, Zürich  
Cognosco AG, Zürich  
Collano AG, Sempach Station  
ComConnect GmbH, Niederwangen BE  
Comicro-Netsys AG, Wangen ZH  
COMIT AG, Zürich  
Compuware AG, Dättwil AG  
ComSet AG, Bern  
Concordia, Luzern  
Condag AG Münchenbuchsee, Münchenbuchsee  
Conexxa GmbH, Winterthur

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	<b>Firmenmitglieder</b>
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	Fachgruppen			

Connectis AG, Bern  
 conpro Consulting AG, Bern  
 consemo gmbh, Sargans  
 Consilis GmbH, Zürich  
 consult & pepper team ag, Lätti  
 Converis GmbH, Riken AG  
 conzeptia team AG, Bern  
 Coop, Basel  
 Corona Informatik AG, Ennetaach  
 Corporate Quality Swiss AG, Basel  
 crealistic ag, Biel/Bienne  
 CREALOGIX E-Business AG, Zürich  
 Creamec AG, Wil SG  
 Creativ Software AG, Berneck  
 Credit Suisse, Zürich  
 Crucell, Bern  
 Crypto AG, Steinhausen  
 CSE IT Solutions AG, Aarberg  
 CSF Computer Solutions Facility AG, MuttENZ  
 CSI Consulting AG, Zürich  
 CSL Behring AG, Bern  
 CSP AG, St. Gallen  
 CSS Versicherung, Luzern

## D

data dynamic ag, Bern  
 Datalizard AG, Dietikon  
 Day Software AG, Basel  
 Detecon (Schweiz) AG, Zürich  
 Die Schweizerische Post, Bern  
 Dienststelle Informatik des Kantons Luzern, Luzern  
 Digicomp Academy AG, Zürich  
 digratec GmbH, Mühlau  
 DIS GmbH, Zürich  
 DiSo Solution AG, GümliGen  
 DKB Management AG, Zürich  
 Docucom AG, Jona  
 Dräger Medical Schweiz AG, Liebefeld  
 Dubach IT-Services GmbH, Safenwil  
 DV Bern AG, Bern  
 DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich

## E

E2E Technologies Ltd., Basel  
 EasyNet AG, Glattbrugg  
 EB Zürich, Zürich  
 Edorex Informatik AG, Ostermündigen  
 EDS (Schweiz) AG, Zürich

Edusys AG, Baar  
 Egeli Informatik AG, St. Gallen  
 EgoKiefer AG, Altstätten SG  
 Eidg. Alkoholverwaltung, Bern  
 Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern  
 Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern  
 EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich  
 ELCA Informatique SA, Lausanne  
 Electrolux AG, Zürich, Mägenwil  
 Electrosuisse, Fehraltorf  
 Elektra Birseck, Münchenstein  
 ELVADATA AG, Zollikofen  
 Elvia Reiseversicherungs-Gesellschaft, Wallisellen  
 EMC Computer Systems AG, Zürich, Ostermündigen  
 Emil Frey AG, Zürich  
 Emmi Schweiz AG, Luzern  
 entec efficient new technology ag, Kloten  
 Enterprise Services AG, Basel  
 Entris Banking AG, GümliGen  
 EPSILON Software Assistance SA, Münchenstein  
 Ergon Informatik AG, Zürich  
 Ergonomics AG, Zürich  
 ERNI Consulting AG, Baar  
 Ernst & Young AG, Bern  
 ERPsourcing AG, Wallisellen  
 Escrow Europe (Switzerland) AG, Zug  
 Espace Media AG, Bern  
 Esso Schweiz GmbH, Zürich  
 ETAVIS GNS AG, Winterthur  
 ETH Zürich, Zürich  
 Euro Project Office AG, Zürich  
 EVOCEAN GmbH, Rotkreuz  
 exanic AG, Zug  
 Exceed Engineering AG, Luzern  
 executive corner ag execo, Bern  
 Exxtainer AG, Freienbach

## F

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel  
 fenaco Informatik, Winterthur  
 FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften,  
 St. Gallen  
 Finaclear AG, Zürich  
 Finalsolution GmbH, Zug  
 Finanzdepartement des Kantons Schwyz, Schwyz  
 Finanzdirektion des Kantons Zürich, Zürich  
 Finaware AG, Zürich  
 Finsoft Data GmbH, Altstätten SG

## Mitglieder Stand 20.01.2010

# Firmenmitglieder

First WebCollege AG, Rotkreuz  
FITIT Informatik GmbH, Kehrsatz  
Fledge Services AG, Zug  
Fleming Engineering, Glattbrugg  
Focus Consulting AG, Mettmenstetten  
Fondation COGNIS, Pully  
Forum Mobil, Bern  
Franke Management AG, Aarburg  
Frattaroli IT Consulting GmbH, Seuzach  
Freestar-Informatik AG, Zürich  
frentix GmbH, Zürich  
Frey + Cie Telecom AG, Luzern  
Fuchs-Informatik AG, Liestal  
Führungsunterstützungsbasis, Bern

## G

GARAI0 AG, Bern  
GAS&COM, Zürich  
GastroSocial, Aarau  
Gastrosuisse, Zürich  
GE Money Bank AG, Zürich  
Gebäudeversicherung des Kantons Bern, Ittigen  
Geberit International AG, Rapperswil SG  
GemDat Informatik AG, St. Gallen  
Gemeindeverwaltung Allschwil, Allschwil  
Gemeindeverwaltung Wohlen, Wohlen AG  
Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl EKZ  
Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon  
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau SG  
Genossenschaft Migros Zürich, Zürich  
GEOINFO AG, Herisau  
get IT Services GmbH, Sursee  
Getronics (Schweiz) AG, Wallisellen  
getunik ag, Zürich  
GfK Switzerland AG, Hergiswil NW  
GFT Technologies (Schweiz) AG, Glattbrugg  
GIA Informatik AG, Oftringen  
Glaux Soft AG, Bern  
Glencore International AG, Baar  
Globetech AG, Sissach  
Globonet GmbH, Wil SG  
Glue Software Engineering AG, Bern  
green.ch, Brugg AG  
GroupConsulter AG, Berikon  
GS-VBS (SNDU), Bern

## H

Helsana Versicherungen AG, Zürich  
Helvetas, Zürich  
HERDT-Verlag, Dübendorf  
Hero Schweiz AG, Lenzburg  
Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf  
HINT AG, Aarau  
HIS Consultants AG, Zürich  
Hitachi Data Systems AG, Dübendorf  
H-Net AG, Zürich  
Hochschule für Technik Rapperswil, Rapperswil SG  
Hochschule für Technik und Architektur Luzern, Horw  
Hochschule Liechtenstein, Vaduz  
Hochschule Luzern - Wirtschaft, Luzern  
Höhere Fachschule für Technik HF des Kantons Solothurn,  
Grenchen  
Holcim (Schweiz) AG, Zürich  
Hotelplan Management AG, Glattbrugg  
HR Campus AG, Madetswil  
Huber+Suhner AG, Herisau  
Human Bios GmbH, Kreuzlingen  
Human Capital AG, Zürich  
Humanis AG, Zürich  
Hürlimann Informatik AG, Zufikon  
Hypothekbank Lenzburg, Lenzburg

## I

I-AG Wirtschaftsinformatik, Luzern  
iba ag, Bolligen  
IBAAarau AG, Aarau  
i-Bern GmbH, Bern  
IBM (Schweiz) AG, Gümligen  
IBM Research GmbH, Rüschlikon  
IC Information Company, Pratteln  
IC-Management, Adliswil  
Icontel AG, Zürich  
ICR Informatik AG, Rotkreuz  
ICT-Center AG, Vaduz  
IDEC, Renens VD  
Identitas AG, Bern  
iDPARC AG, Bern  
IDS-Scheer Schweiz AG, Wallisellen  
IFA Weiterbildung AG, Zürich  
IGAKIS, Aarau  
IGS GmbH, St. Gallen  
IM Strategies AG, Uetikon am See  
IMPAQ AG, Zürich  
Impart GmbH, Bern

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	<b>Firmenmitglieder</b>
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	Fachgruppen			

IMS Informatik und Management Service AG, Ittigen  
in marketing gmbh, Schwerzenbach  
In&Out AG, Zürich  
IN&OUTSOURCING GmbH, Bassersdorf  
In&Work AG, Zürich  
IN4OUT it solutions ag, Aarau  
in4U AG, Lyss  
INCENTAGE AG, Fehraltorf  
Industrielle Betriebe Langenthal, Langenthal  
Industrielle Werke Basel, Basel  
Infocentric Reserach AG, Baden  
Infogate AG, Zürich  
infolutions gmbh, Bern  
Infopro, Zollikofen  
iNFORMATEC GmbH, Pratteln  
Informatik Service Center ISL-EJPD, Bern  
Informatikdienste der Stadt Thun, Thun  
Informatikdienste der Stadtverwaltung Bern, Bern  
InformatikLeistungsZentrum des Kantons Obwalden, Sarnen  
Informatikschule Olten, Olten  
Informatikstrategieorgan Bund, Bern  
Information Security Society Switzerland (ISSS), Bern  
Informatique-MTF SA, Givisiez  
Infosystem AG, Wil SG  
InfoTrust AG, Au ZH  
Infrasolution AG, Mels  
InnoSolv AG, St. Gallen  
InnoTix GmbH, Zürich  
InnovateIT AG, Zürich  
innovation process technology AG, Zug  
Innovative Web AG, Zürich  
innoveo solutions ag, Zürich  
Inorba GmbH, Wangen b. Olten  
Inova Solutions AG, Ostermundigen  
Inselspital Bern, Bern  
Inserto AG, Zug  
insite ag, Zürich  
insyma, Zug  
Intel Semiconductor AG, Zürich  
Interact Consulting AG, Zürich  
Intercai (Schweiz) AG, Wallisellen  
Internet Factory GmbH, Sarnen  
Intersys AG, Solothurn  
InterSystems B.V. Amsterdam, Urdorf  
Interxion (Schweiz) AG, Glattbrugg  
inversum GmbH, Solothurn  
ipg ag, Winterthur  
iRIX Software Engineering AG, Basel

Irrational Technologies AG, Zürich  
iServices Marques, Dietlikon  
isolutions AG, Bern  
iSource AG, Glattbrugg  
IT ServiceHouse AG, Niederwangen BE  
it solution gmbh, Aathal-Seegräben  
it SolutionCrew GmbH, Nussbaumen b.Baden  
ITAG Engineering Hediger, Rotkreuz  
itartis AG, Winterthur  
itc consulting GmbH, Zürich  
IT-CAP GmbH, Zürich  
itelligence AG, Regensdorf  
IT-Logix AG, Bern  
ITM Infor Tele Matik AG, Eschen  
ITMC AG, Horgen  
IT-onBase GmbH, Heimenschwand  
itopia, Zürich  
ITP Solutions AG, Bern  
ITPrise GmbH, Brüttisellen  
iTrain GmbH, Rapperswil SG  
ITV Geomatik AG, Regensdorf  
Ivoclar Vivadent AG, Schaan

## J

Jakob Müller AG, Frick  
Jelmoli Service AG, Zürich  
Jet Aviation Management AG, Basel  
Job Factory Basel AG, Basel  
John Lay Electronics AG, Littau  
Johnson & Johnson AG, Spreitenbach  
Jowa AG, Schwerzenbach  
JS Infocom GmbH, Zürich  
Junisphere Systems AG, Glattzentrum

## K

K&W Software AG, Wallisellen  
Kaba Gilgen AG, Schwarzenburg  
Kanton Aargau, Aarau  
Kanton Basel-Landschaft, Liestal  
Kantonsspital Baden AG, Baden  
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen  
Kantonsspitaler Basel-Landschaft, Bruderholz  
Karlen-Consulting AG, Ostermundigen  
KCS.net AG West, Däniken SO  
Kern AG, Konolfingen  
KESO AG, Richterswil  
Kiener & Wittlin AG, Zollikofen  
kiwi Consultants GmbH, Bern

## Mitglieder Stand 20.01.2010

# Firmenmitglieder

KMS AG, Kriens  
Knöpfel & Partner AG, Zürich  
KOCH IT AG, Winterthur  
Kohler & Partner, Bern  
Kopfwerker AG, Männedorf  
KPMG AG, Zürich  
KPT/CPT, Bern  
KSD Kanton und Stadt Schaffhausen, Schaffhausen  
K-TRON (Schweiz) AG, Niederlenz  
KYBERNETIKA AG, Zürich

### L

La Roche + Co., Banquiers, Basel  
Landschaft Davos Gemeinde, Davos Platz  
LeasePlan (Schweiz) AG, Dietikon  
Lehrwerkstätten Bern, Bern  
LerNetz AG, Bern  
LESS Informatik AG, Thalwil  
LGT Capital Partners AG, Pfäffikon SZ  
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz  
Liechtensteinische Landesverwaltung, Vaduz  
Liip AG, Fribourg  
Limmatdruck AG, Spreitenbach  
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg ZH  
Linform LLC, Zug  
Lista Office AG, Arnegg  
Loeb AG, Bern, Bern  
Logismata AG, Zürich  
Logistikbasis der Armee / Informatik, Bern  
LogObject AG, Zürich  
Logway Informatik AG, Zürich  
Lonza AG, Visp  
Löwenfels Partner AG, Luzern  
LTV Gelbe Seiten AG, Zürich  
Luzerner Kantonalbank, Luzern  
Lyreco AG, Dietikon

### M

Maagtechnic, Dübendorf  
mabuco GmbH, Bremgarten b. Bern  
Macos Medical and Commercial Online Software AG,  
Schwerzenbach  
Mahrer & Partner Consulting GmbH, Möhlin  
Management Ernst Sutter AG, Freienbach  
Manor AG, Basel  
Mathys & Scheitlin AG, Schlieren  
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig  
MCH Messe Schweiz (Basel) AG, Basel

MediData AG, Root Längenbold  
medshare GmbH, Höfen b. Thun  
Megos AG, Brugg AG  
Melcom AG, Wallisellen  
Mercedes Benz Schweiz AG, Schlieren  
Merkur AG (gelöscht), Basel  
Metro Group Account Processing International AG, Baar  
Mettler-Toledo International Inc., Greifensee  
MHM & Partner AG, Dietikon  
MIBAG Property + Facility Management, Baden  
Micro Focus AG, Glatzentrum  
Microsoft Schweiz GmbH, Bern  
Migrol AG, Zürich  
Migros Bank, Zürich  
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich  
mimacom ag, Bern  
MIME-Informatik + Elektronik, Interlaken  
MIT-GROUP, Wollerau  
mühlemann IT-personal ag, Bern  
müller it gmbh, Zürich

### N

nag informatik ag, Basel  
namics ag, St. Gallen  
Nationale Suisse, Basel  
Naveco AG, Zug  
ncc Consulting (Schweiz) GmbH, Affoltern am Albis  
NEC Philips Unified Solutions Switzerland AG, Zürich  
Neopost Software & Integrated Solutions AG, Rüti ZH  
NETARC AG, Bubikon  
Netcetera AG, Zürich  
NetConsult AG, Bern  
Netrange AG, St. Gallen  
Newground AG, Freienbach  
nexellent ag, Glattbrugg  
Nimbus AG, Ziegelbrücke  
NIXUS GmbH, Seengen  
NMC NetMaker Company GmbH, Kreuzlingen  
Nomasis AG, Langnau am Albis  
Nortel Networks AG, Glattbrugg  
Noser Engineering AG, Winterthur  
Novartis Consumer Health Schweiz AG, Bern  
Novell (Schweiz) AG, Zürich  
Novo Business Consultants AG, Bern  
Npocom AG, Zürich  
NXP Semiconductors Switzerland AG, Zürich  
Nydegger Consulting, Bern

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	<b>Firmenmitglieder</b>
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	Fachgruppen			

## O

Obergericht des Kantons Zürich, Zürich  
Object Solutions Software AG, Aarau  
objtec gmbh, Speicherschwendi  
OBT AG, Zürich  
OC Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers  
ODZ AG, Zug  
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Zürich  
Oertly Consulting GmbH, Maur  
Oettinger Davidoff Group, Basel  
OfficeWest AG, Olten  
OIS-Consult GmbH, Cham  
Olido Business Consulting, Zug  
OM Computer-Support AG, Cham  
OMIS AG, Uster  
OMNINET GmbH (Schweiz), Ostermundigen  
Omya (Schweiz) AG, Oftringen  
OneConsult GmbH, Thalwil  
OnQ Systems GmbH, Zollikofen  
OPACC Software AG, Kriens  
openconcept AG, Aarberg  
OPENLiMiT SignCubes AG, Baar  
Optimatik AG, Gais  
Opus Solution AG, Root Längenbold  
ORCA Solution AG, Basel  
Orell Füssli Wirtschaftsinformationen AG, Zürich  
Organisation und Informatik Stadt Zürich, Zürich  
Organisations- und Informatikamt Stadt St. Gallen, St. Gallen  
OSS Unternehmensberatung, Pfäffikon SZ  
Osys AG, Zürich  
Otto Fischer AG, Zürich-Mülligen  
Ottomobil AG, Dietlikon

## P

p3b personalberatung brandenberger, Liebefeld  
Pallasch Business Engineering, Schaffhausen  
Paninfo AG, Brüttsellen  
Parametrix Solutions AG, Niederwangen BE  
Partner Reinsurance Comp.Ltd., Zürich  
PC-Service M. Schweizer GmbH, Bubikon  
PC-WARE Systems (Schweiz) AG, Sursee  
pdc Marketing + Information Technology AG, Wettingen  
PDF Tools AG, Winkel  
PEARL Consulting GmbH, Wettingen  
Pensimo Management AG, Zürich  
PENTAG Informatik AG, Bern  
Performa AG, Luzern

Perseo Consult AG, Basel  
Petalogic GmbH, Zug  
pharmaSuisse, Liebefeld  
Pidas AG, Basel  
Pilatus Aircraft Ltd., Stans  
Pitcom GmbH, Winterthur  
Pixedia AG, Zürich  
plain it AG, Thun  
PLATH PROCITEC Suisse AG, Bern  
POHN IT-Consulting GmbH, Niederwangen BE  
PowerSearch Management Consulting, Zürich  
PowerSource Management GmbH, Dättwil AG  
Presser Informatik GmbH, Zürich  
Prevision AG, Zofingen  
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich  
Prime Vision AG, Aarburg  
Pro Informatik GmbH, Zürich  
Pro Senectute Zürich, Zürich  
ProBIT AG, Nürensdorf  
ProcessServices AG, Zug  
Proffix Software AG, Wangs  
Pronux Informatik, Affoltern am Albis  
pulinco ag, Zollikofen  
Puzzle ITC GmbH, Bern  
PV Computing AG, Zürich

## Q

QualiPartner AG, Hausen am Albis  
Qualisoft AG, Baar  
Quality Management Network GmbH, Zürich

## R

Raiffeisen Schweiz, St. Gallen  
Rätia Energie AG, Poschiavo  
RECON, Zug  
redIT AG, Zug  
refline (Schweiz) AG, Muri AG  
Regionales Informatikzentrum RIZ AG, Wetzikon ZH  
Renault Suisse SA, Urdorf  
Resolvex GmbH, Dierikon  
Rhätische Bahn, Chur  
Rigert Consulting AG, Spiegel b. Bern  
Ringier AG, Zofingen  
RMJ-Informatik AG, Rechthalten  
Robotron Schweiz GmbH, Bronschhofen  
Roche Diagnostics AG, Rotkreuz  
Roland Messerli AG, Spreitenbach  
Roland Senn Consulting, Altendorf

## Mitglieder Stand 20.01.2010

# Firmenmitglieder

Rolotec AG, Biel/Bienne  
rome sourcing, Lostorf  
Rosari IT-Services, Bern  
ROTH IT Management Consulting GmbH, Seltisberg  
Rothschild Bank AG, Zürich  
RTC Real-Time Center AG, Bern  
RUAG Services AG, Thun  
Ruess GmbH, Urdorf  
Ruf Informatik AG, Schlieren

### S

Safe + Legal AG, Bern  
SAG Software Systems AG, Dietikon  
Sailer Druck GmbH, Winterthur  
SampleZone, Brüttisellen  
Sanacare AG, Winterthur  
Sanitas Krankenversicherung, Zürich  
Santrade Ltd., Luzern  
SAP (Schweiz) AG, Regensdorf  
SAQ-QUALICON AG, Kirchberg BE  
SAS Institute AG, Brüttisellen  
Saxos Informatik AG, Dietlikon  
SBB AG, Bern, Bern  
Schindler Informatik AG, Ebikon  
Schweiz. Informatikkonferenz SIK/CSI, Basel  
Schweizer Braunviehzuchtverband, Zug  
Schweizer Radio DRS, Zürich  
Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte,  
Zürich  
Schweizerische Mobilar Versicherungsgesellschaft, Bern  
Schweizerische Nationalbank, Zürich  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern  
Schwyzer Kantonalbank SKB, Schwyz  
Scintilla AG, Solothurn  
SECO - Staatssekretariat für Wirtschaft , Bern  
Securitas AG, Zollikofen  
Semafor Informatik und Energie AG, Basel  
Sercon AG, Männedorf  
Serin SA, Lugano  
Service Management Partners AG, Zug  
Sevitec AG, Eschlikon TG  
SFS Services AG, Heerbrugg  
SGO Training, Glattbrugg  
sibox AG, Bern  
Siegfried Ltd, Zofingen  
Siemens Schweiz AG, Zürich  
Sika Informationssysteme AG, Widen  
Simplicity GmbH, Therwil

simsa - swiss interactive media and software association,  
Zürich  
SINODUS AG, Küsnacht ZH  
SIRIUS Technologies AG, Basel  
SISA Studio Informatica SA, Reinach BL  
SITel Service de l'Informatique et des télécommunication,  
Givisiez  
SIX Group Services AG, Zürich  
SmartIT Services AG, Bern  
Smartrek AG, Wabern  
SMC Computer AG, Wallisellen  
Smith & Nephew Orthopaedics AG, Rotkreuz  
Soberano-Sourcing GmbH, Bern  
softline intra AG, Uster  
Software Engineering Michel, Basel  
soH - solothurner spitäler ag, Solothurn  
Sohard AG, Bern  
Solser AG, Niederwangen BE  
solution map gmbh, Winterthur  
Solution Providers AG, Dübendorf  
Solvis Ltd., Basel  
Soudronic AG, Bergdietikon  
Sourcag AG, Münchenstein  
Sowatec AG, Pfäffikon ZH  
Spider Network AG, Otelfingen  
Spillmann Informatik GmbH, Erlinsbach  
Spol AG, Steinhausen  
SQS Software Quality Systems (Schweiz) AG, Zürich  
SR Technics Switzerland AG, Zürich  
SRG SSR idée suisse, Bern  
Stadt Biel, Biel/Bienne  
Stadt Luzern, Luzern  
Stadt Winterthur, Winterthur  
Stadtverwaltung Aarau, Aarau  
Stadtverwaltung Langenthal, Langenthal  
Stamford Consultants AG, Dornach  
Stämpfli Publikationen AG, Bern  
StartZentrum Zürich, Zürich  
Stiftung WISS, Zürich  
Stoupa & Partners AG, Münsingen  
Stoupa IT Services AG, Münsingen  
Strub & Partner GmbH, Lenzburg  
Suisa, Zürich  
Sulzer Management AG, Winterthur  
sumIT AG, Baden  
Sun Microsystems (Schweiz) AG, Volketswil  
SunGard BancWare, Winterthur  
Suva Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt, Luzern

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	<b>Firmenmitglieder</b>
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget		
	Fachgruppen			

SV (Schweiz) AG, Dübendorf, Dübendorf  
Swarovski AG, Triesen  
SWICA Gesundheitsorganisation, Winterthur  
Swiss Infosec AG, Sursee  
Swiss International Air Lines AG, Basel  
swiss IT bridge, Zug  
Swiss IT Consulting GmbH, Feusisberg  
Swiss Life, Zürich  
Swiss Open Systems User Group (/ch/open ), Zürich  
SWISS TXT Schweizerische Teletext AG, Biel/Bienne  
Swisscard AECS AG, Horgen  
Swisscom Directories AG, Bern  
Swisscom IT Services AG, Bern, Bern  
wisseselect ag Bern, Bern  
swissgrid ag, Frick  
Swissmedic, Bern  
swisspro AG, Oetwil am See  
Sybase (Schweiz) GmbH, Zürich  
Sympany, Basel  
Synthes GmbH, Solothurn  
Syseca AG, Zug  
Systemfive GmbH, Root Längenbold  
Systems Integration Center AG, Wallisellen  
Syz Informatik AG, Egg b. Zürich

**T**  
TANNER Unternehmensberatung, Gossau SG  
Tata Consultancy Services Switzerland Ltd., Glattzentrum  
TeamFocus AG, Luzern  
Techguys GmbH, Basel  
Technische Berufsschule Zürich, Zürich  
Technolonic Data Management, Glattzentrum  
TechTalk Software AG, Zürich  
Telecom Liechtenstein AG, Vaduz  
Telekom & Netzwerk AG, Dietlikon  
TeraTel GmbH, Worblaufen  
terreActive AG, Aarau  
THALES Suisse SA, Zürich  
Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden  
Ticketcorner AG, Rümlang  
Travico GmbH, Wettingen  
TrefiCon GmbH, Basel  
Triple AcceSSS IT GmbH - Schweiz, Solothurn  
Trisa AG, Triengen  
Trivadis AG, Dättwil AG  
Trüb AG, Aarau  
TS-Informatik GmbH, Ehrendingen  
T-Systems Schweiz AG, Zollikofen  
tv productioncenter zürich ag, Zürich

**U**  
UBS AG Zürich, Zürich  
UC4 Software AG, Dübendorf  
Uli Mauch - sis, Bremgarten AG  
Unia die Gewerkschaft, Bern  
Unic Internet Solutions, Bern  
Unisys (Schweiz) AG, Thalwil  
United Management Services AG, Zug  
United Security Providers , Gümliigen  
Universität Bern, Bern  
Universität St. Gallen, St. Gallen  
Universität Zürich, Zürich  
Universitätsspital Basel, Basel  
UniversitätsSpital Zürich, Zürich  
UPTIME services AG, Zürich

**V**  
Value Coaching Team AG, Glattzentrum  
vcare Infosystems AG, Baden  
vdf Hochschulverlag AG, Zürich  
Verwaltungs- und Privatbank AG, Vaduz  
Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen VRSG, St. Gallen  
Vetroconsult AG, Bülach  
VFEI, Chur  
Visana Services AG, Bern  
VISOS AG, Fehraltorf  
vonRoll ITec AG, Gerlafingen  
VORMAX GmbH, Sisseln AG  
vwd information solutions AG, Zürich

**W**  
Webtech AG, Altdorf UR  
Webwolf Informatik GmbH, Münsingen  
Wegelin & Co. Privatbankiers, St. Gallen  
Weidmann Infra AG, Rapperswil SG  
WHT-Software AG, Zürich  
WigaSoft AG, St. Gallen  
wikima4 AG, Zug  
Wirtschafts- und Informatikservice Dietikon, Dietikon  
WISeKey SA, Genève  
Wistar Informatik AG, Bern  
World Vision Schweiz, Dübendorf  
Würth AG, Arlesheim  
Würth ITensis AG, Chur

Mitglieder Stand 20.01.2010

## Firmenmitglieder

### X

X8X Process Solutions AG, Zürich  
XELOG AG, Rotkreuz  
X-inf GmbH, Greifensee  
Xmedia AG, Flamatt

### Y

YASP, Küssnacht am Rigi

### Z

Zecha & Partner Consultants GmbH, Arlesheim  
zeitweise GmbH, Basel  
Zenis Zentrum für Internet-Strategie, Thun  
Zentrale Informatik-Dienststelle Basel-Stadt ZID, Basel  
Zentrum für Informatik ZFI AG, Zürich  
Zuger Kantonalbank, Zug  
Zühlke Engineering AG, Schlieren  
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,  
Winterthur  
Zürcher Kantonalbank, Zürich  
Zürcher Lehrmeistervereinigung Informatik ZLI, Zürich  
Zurich Financial Services, Zürich